



Geschäftsbericht 2018

Besondere Ereignisse

Erneuerungswahlen

Versetzung einer Rotbuche im Zentrum

Einweihung des neuen Stadtplatzes



Viel Dynamik auch 2018	2	Bau und Planung	19
Gemeindeparlament	3	Sicherheit und Gesundheit	21
Stadtrat	6	Werke, Versorgung und Anlagen	22
Präsidiales	7	Betreibungs- und Stadtammannamt	25
Finanzen und Liegenschaften	10	Friedensrichteramt	26
Alter und Soziales	12	Statistiken	42
Bildung und Jugend	15		

Viel Dynamik auch 2018

Es ist eine Ehre, als neuer Stadtpräsident den Geschäftsbericht präsentieren zu dürfen. Der vorliegende Bericht erscheint erstmals in reduzierter Form und um Ressourcen zu sparen nur noch elektronisch.

2018 war ein Wahljahr für die politischen Gremien der Stadt Schlieren. Alle Gewählten haben ihre Arbeit zielgerichtet aufgenommen und sich in ihre Aufgabengebiete gründlich eingearbeitet.

Eine der grössten Freuden für die Bevölkerung war wohl der Abschluss der Bauarbeiten am neuen Stadtplatz mit dem auffälligen, identitätsstiftenden Dach. Auch der neue Geissweidplatz in der Wendeschleife des Trams Nr 2 prägt mit über 60 Bäumen das neue Erscheinungsbild des Stadtzentrums. Der Wandel Schlierens zur urbanen, lebendigen Wohn-, Arbeits- und Begegnungsstadt liess sich an den verschiedenen Baustellen im öffentlichen Raum mitverfolgen. Die kleineren, aber ebenfalls wichtigen Veränderungen und Ereignisse sind in diesem Geschäftsbericht aufgeführt.

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Gemeindeparlament

Parlamentsmitglieder

Zusammensetzung

Bei den Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2018 – 2022 vom 4. März 2018 kam es zu Veränderungen bei der Sitzverteilung. Die SP, die Grünen und die GLP konnten Sitzgewinne verzeichnen, während die SVP, der QV und die EVP Verluste hinnehmen mussten.

Die konstituierende Sitzung des Gemeindeparlaments fand am 9. April 2018 statt.

Parlamentarische Vorstösse

Es sind 32 (+ 5) parlamentarische Vorstösse eingereicht worden. Die folgenden Vorstösse konnten bis Ende Jahr erledigt bzw. beantwortet werden:

Interpellation

- Erwin Scherrer: GA Tageskarte Gemeinde

Postulate

- Gaby Niederer: Defibrillatoren auf Gemeindegebiet
- Gaby Niederer: Ruftaxi
- Walter Jucker: Nette Toilette
- Songül Viridén: Streichung von Buslinien (Rückzug)
- Moritz Berlinger: Grünphasen Lichtsignal Badenerstrasse
- Judith Din: Übernahme Selbstbehalt ProMobil
- Jürg Naumann: Leinenpflicht für Hunde
- Lukas Speck: Doppelkindergarten und Mittagstisch
- Leila Drobi: Aufnahme von Flüchtlingen

Kleine Anfragen

- Sarah Impusino: Publikation der Kinderbetreuung
- Sarah Impusino: Turnhallennutzung Schulhaus Reitmen
- Rolf Wegmüller: Blutbuche Ringstrasse
- Heidemarie Busch: Zustellung Schlieremer Amtsblatt
- Dominik Ritzmann: Renovation Büelhof
- Robert Horber: Trampelpfad beim Stadthaus
- Dominik Ritzmann: ÖV-Netz Schlieren
- Dominic Schläpfer: Fussgängersicherheit Wiesenstrasse
- Daniel Tännler: Jubiläumsfest Crazy Gang
- Hans-Ulrich Etter: Versetzung Rotbuche
- Hans Wiedmer: Sozialhilfe- und Ergänzungsleistungsempfänger
- Daniel Wilhelm: Aktualisierung Schlieren-App
- Silvia Meier-Jauch: Prüfungen für Gymnasium-Vorbereitungskurs
- Robert Horber: Park + Ride Nordseite Bahnhof Schlieren
- Gaby Niederer: Verrechnung Mittel und Gegenstände (MiGel)
- Songül Viridén: begrüntes Tramtrasse
- Heidemarie Busch: Informationen Nationalfeiertag
- Dominik Ritzmann: Schützenhaus alter Zürichweg 50
- Daniel Wilhelm: Abfalleimer Grillplatz Schützenhaus
- Daniel Wilhelm: kompostierbare Robidog-Säckchen
- Heidemarie Busch: Wagistrasse

Pendente Motionen

- Gaby Niederer: Ruftaxi
- John Daniels: Bau- und Zonenordnung
- Thomas Grädel: öffentliches Publikationsorgan der Stadt Schlieren

Pendente Postulate

- Marianne Habegger: verkehrsberuhigende Massnahmen Spitalstrasse
- Pascal Leuchtmann: Sicherheit am Bahnhof Schlieren
- Heidemarie Busch: Tunnelverlängerung der Limmattalbahn
- Thomas Grädel: Mischverkehr an der Spitalstrasse
- Hans-Ulrich Etter: Parkierungsmöglichkeiten Feuerwehr
- Dominik Ritzmann: Veloabstellplatz Bahnhof Schlieren Nord
- Jürg Naumann: Tempo 30 Bereich Güterstrasse
- Walter Jucker: Überbrückungsrenten Stadträte
- Thomas Widmer: Kulturplatz Schlieren ab 2019
- Dominik Ritzmann: Elternbeiträge Klassenlager
- Manuel Kampus: Gestaltung Stadtplatz und angrenzende Gebiete
- Manuel Kampus: Zwischennutzung der Badenerstrasse

Pendente kleine Anfragen

- Sarah Impusino: individuelle Hilfsmittel Schule Schlieren
- Songül Viridén: Hortkosten
- Lukas Speck: Wiedereinführung eines gemeinsamen Räbeliechtli-Umzuges

Sachgeschäft Gemeindeparlament

- Totalrevision Geschäftsordnung Gemeindeparlament

Vorlagen des Stadtrates

- Totalrevision Personalverordnung
- Betriebskonzept und Leistungsvereinbarung SoWatch GmbH
- Bauabrechnung Photovoltaik Werkhof, Bernstrasse 72
- Kommunalpolizeiliche Aufgaben für die Gemeinde Urdorf; Teilrevision Anschlussvertrag
- Vertragsanpassung Forstrevier Limmattal-Süd
- Mietvertrag mit der Sennhof AG
- Aufhebung Verordnung über die Aufnahme von Ausländerinnen und Ausländern ins Bürgerrecht von Schlieren
- Ermächtigung zur Änderung von Baurechtsverträgen mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Limmattal
- Kaufvertrag Limeco und Coop Genossenschaft Erwerb Grundstücke Lerzen Dietikon
- Bauabrechnung Sanierung und Erweiterung Spielplatz Schönenwerd
- Bauabrechnung Erweiterungsbau Werkhof mit Sammelstelle Bernstrasse 72
- Bauabrechnung Neubau Asylunterkunft Bernstrasse 72
- Jahresrechnung 2017
- Geschäftsbericht 2017
- Zusatzkredit Projekt „zeppelin – familien startklar“
- Verkauf 50 %-Miteigentumsanteil Liegenschaft Bahnhofstrasse 13 (Ablehnung)
- Teilrevision der Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung und die Ausrichtung von Beiträgen (VOKiBe)

- Mietvertrag Doppelkindergarten mit Mittagstisch auf dem Areal am Rietpark
- Volksinitiative „Begegnungszone im Bahnhofbereich“ (Gültigerklärung)
- Budget und Festsetzung Steuerfuss 2019

Büro Gemeindeparlament

Das Büro traf sich zu zehn Sitzungen. Von besonderer Bedeutung war die anspruchsvolle Ausarbeitung der Geschäftsordnung des Gemeindeparlaments, welche durch das Gemeindeparlament am 12. November 2018 genehmigt wurde und per 1. Februar 2019 in Kraft trat. Arno Graf, der während fünfeinhalb Jahren als Parlamentssekretär amtierte, verliess die Stadtverwaltung per 30. November 2018.

Gabriela Thoma wurde als Sekretärin ad interim gewählt, da die Organisation der Stelle überprüft werden musste.

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Auf das Ende der Legislaturperiode im April trat Peter Seifriz (SVP) als Kommissionspräsident zurück. Als Nachfolgerin wurde Jolanda Lionello (SP) gewählt, welche das Amt im Oktober an den Vizepräsidenten Daniel Frey (FDP) übergab. Robert Horber (SP) verliess Parlament und Kommission im Mai, da er in die Bürgerrechtskommission wechselte. Er wurde durch Rixhil Agusi-Aljili (SP) ersetzt.

Erstes Geschäft der neuen GPK war der Geschäftsbericht. Der Rat folgte der Empfehlung der Kommission und verabschiedete den Geschäftsbericht einstimmig. Die revidierte Parkkartenverordnung überzeugte die Kommission zum zweiten Mal nicht. Der Stadtrat zog die Vorlage vor der Behandlung im Parlament zurück.

Zu den Schwerpunkten der Kommissionsarbeit zählte die Teilrevision der Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung. Die Kommission erarbeitete erfolgreich einen Kompromissvorschlag, um eine sich abzeichnende Ablehnung der Vorlage zu verhindern. Nebst weiteren Geschäften behandelte die Kommission die Geschäftsordnung des Gemeindeparlaments. Alle elf Änderungsanträge wurden vom Parlament angenommen.

An ihrer letzten Sitzung des Jahres lud die GPK den neuen Stadtpräsidenten Markus Bärtschiger ein. Die Mitglieder benutzten die Gelegenheit um Fragen zu stellen, welche sich u.a. um seine persönlichen Schwerpunkte in der Stadtentwicklung, seinen Einfluss in anderen Departementen sowie um die Kommunikation der Stadt drehten.

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die RPK hat im Geschäftsjahr an 26 Sitzungen 14 Vorlagen vorberaten und 11 zuhanden des Gemeindeparlaments verabschiedet. Neben der Rechnung 2017 und dem Budget 2019 zählte die Prüfung folgender Anträge zu den Schwerpunkten des Jahres:

- Kaufvertrag zwischen Limeco und Coop Genossenschaft
- Bauabrechnung Werkhoferweiterung

- Bauabrechnung neue Asylunterkunft
- Bauabrechnung Erneuerung Spielplatz Schönenwerd
- Einmietung eines Doppelkindergartens und Mittagstischs beim Rietpark

Weiter hat sich die RPK mit den finanziellen Forderungen für die Verletzung einer Rotbuche im Zentrum beschäftigt.

Die RPK kontrollierte insgesamt 36 Investitionsabrechnungen. Bis auf die Abrechnung „Schulstrasse, 2. Etappe“ wurden alle abgenommen. Die Barkassenprüfungen wurden im üblichen Rahmen durchgeführt.

Ausserdem liess sich die RPK über die Pflegefinanzierung, den Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2018, die Abgrenzung zum Ressourcenausgleich sowie das Betreuungsangebot der Schule informieren.

Stadtrat

Statistik

Zusammensetzung

Nach den Erneuerungswahlen vom 4. März und 10. Juni (zweiter Wahlgang für das Stadtpräsidium) konstituierte sich der neue Stadtrat am 9. Juli. Die Zusammensetzung für die Amtsdauer 2018 - 2022 präsentiert sich wie folgt:

Markus Bärtschiger (SP),
Stadtpräsident

Bea Krebs (FDP),
Ressortvorsteherin Bildung und Jugend

Andreas Kriesi (GLP),
Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen

Stefano Kunz (CVP),
Ressortvorsteher Bau und Planung

Pascal Leuchtmann (SP),
Ressortvorsteher Sicherheit und Gesundheit

Christian Meier (SVP),
Ressortvorsteher Alter und Soziales und zweiter Stellvertreter des Stadtpräsidenten

Manuela Stiefel (FDP),
Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften und erste Stellvertreterin des Stadtpräsidenten

Schwerpunkte

In der Besetzung der ablaufenden Legislatur befasste sich der Stadtrat intensiv mit dem Abschluss von Geschäften. Zudem erstellte das Gremium eine [Bilanz über die Erreichung der Legislaturziele 2014 bis 2018](#).

Nach den Gesamterneuerungswahlen lagen die Schwerpunkte bei der Planung der neuen Legislaturperiode, der Revision des kommunalen Richtplans Siedlung und Landschaft sowie der Vorbereitung des Architekturwettbewerbs für eine neue Alterseinrichtung an der alten Badenerstrasse.

Die am 4. März 2018 vom Stimmvolk angenommene Totalrevision der Gemeindeordnung wurde vom Regierungsrat genehmigt und vom Stadtrat auf den 1. August 2018 in Kraft gesetzt.

Petitionen und Initiativen

Es wurden folgende Petitionen und Initiativen eingereicht:

- Petition gegen den Bau einer Mobilfunkantenne an der Lättenstrasse 2 (eingereicht am 11. Oktober 2017 von 212 Personen über das Portal [petitio.ch](#)). Am 22. Januar 2018 beantwortet.
- Volksinitiative „Begegnungszone im Bahnhofbereich“ (eingereicht am 17. April 2018 vom Initiativkomitee „Begegnungszone im Bahnhofbereich“, unterschrieben von 277 Personen.
- Einzelinitiative „Kontrolle von Funkanlagen“ (eingereicht am 14. Mai 2018 von Beat Steiger).
- Petition betreffend Sicherung Schulweg Zelgli (eingereicht am 2. August 2018 von 223 Personen über das Portal [petitio.ch](#) (Kontaktperson Eva-Maria Kopf). Am 16. Januar 2019 beantwortet.

- Volksinitiative „Verkehrsberuhigte und überschaubare Gestaltung der Strassen im Bahnhofsbereich“ (eingereicht am 16. August 2018 vom Initiativkomitee „Verkehrsberuhigte und überschaubare Gestaltung der Strassen im Bahnhofsbereich“ (c/o Markus Weiersmüller), unterschrieben von 454 Personen.
- Petition betreffend IT-Material im Unterricht (eingereicht am 20. November 2018 von Eltern der 2. Sekundarklassen Achermann/Schurr und am 23. November 2018 von den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe Kalktaren).
- Petition gegen „übertriebene Horttarife in Schlieren“ (eingereicht am 21.12.2018 von Rexhil Agusi.)

Die [Stadtratsbeschlüsse](#) finden Sie auf der Website [www.schlieren.ch](#).

Präsidiales

Statistik

Bürgerrechtskommission

Die Bürgerrechtskommission tagte an 9 Sitzungen und fasste 122 Beschlüsse.

Gesuchstellende Ausländerinnen und Ausländer

107 Personen wurden vorbehaltlich der Erteilung des kantonalen und des Schweizer Bürgerrechtes eingebürgert. Sie stammten aus 25 verschiedenen Nationen.

Einige Gesuche mussten wegen ungenügenden Deutschkenntnissen, mangelhaftem staatsbürgerlichem Wissen oder fehlender Integration zurückgestellt werden. Da bei einigen Bürgerrechtsbewerberinnen und -bewerbern die wirtschaftliche Erhaltungsfähigkeit oder ein eintragsloses Betreibungsregister nicht gegeben waren, zogen diese ihr Gesuch zurück. Zudem erfüllten einige Bewerberinnen und Bewerber eine oder mehrere Voraussetzungen nicht, was ebenfalls zu Rückzügen führte. 6 Gesuche mussten abgelehnt werden.

Gesuche von Schweizerinnen und Schweizern

Es wurde niemand mit schweizerischer Herkunft eingebürgert.

Kultur

Das Saisonprogramm der Kulturkommission Schlieren begann in der zweiten Hälfte des Jahres 2017 und endete in der ersten Hälfte des Jahres 2018. Ab September waren die Abonnemente neu auch online bei „ticketino.com“ erhältlich.

Eines der Highlights des Programms bildete „Tigerfinkli“, Kinderlieder für Erwachsene, eine Produktion des bekannten Schlieremers Martin von Aesch & Band.

Zum zweiten Mal fand im Juni die Fête de la musique statt. Parallel zum Herbstmarkt fand ebenfalls zum zweiten Mal das Arts & Food Festival statt.

Die 1.-August-Feier wurde erstmals im Auftrag der Stadt durch den Verein „Kurvebeiz“ durchgeführt.

Immer mehr Vereine bekunden Mühe, ihre Vorstände zu besetzen und ihre Angebote im Rahmen der Freiwilligenarbeit durchzuführen. Nachdem sich die IG Familie, Veranstalterin des Kleinkindertreffs, aufgelöst hatte, übernahm die Stadtverwaltung die Organisation des für die Integration wichtigen Angebots.

Bibliothek

Die Bibliothek hat vielfältige Veranstaltungen durchgeführt. Dazu zählen nebst den etablierten Anlässen ein Panini-Bildchentausch anlässlich der Fussballweltmeisterschaft. Zum ersten Mal fand im Mai der „Schweizer Vorlesetag“ statt; in zwölf verschiedenen Sprachen haben Kinder für Kinder Geschichten, Gedichte und Verse vorgelesen.

Mit „Weite Wege nach Daheim. Heim- und Verdingkinder erzählen“ hat Erica Brühlmann-Jecklin ein Werk geschaffen, welches sich einem dunklen Kapitel der Schweizer Geschichte annimmt. An der Buchvernissage haben vier Betroffene Einblick in ihr Leben gewährt.

Neben dem Alltagsgeschäft befasste sich das Bibliotheksteam intensiv mit der Einarbeitung in das neue Katalogisierungssystem RDA (Resource, Description, Access), welches den umfassenden Datenaustausch zwischen den Bibliotheken und bessere Suchfunktionen bietet.

Interkulturelle Fragen, Integration

Die Integrationsbeauftragte organisierte bzw. unterstützte die niederschweligen Deutschkurse, welche eine kostenlose Kinderbetreuung anbieten, den Deutschkonversationskurs, den InfoPoint Integration im Stadthaus, die Spielgruppe mit Sprachförderung und die Tour der offenen Türen für Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen.

Aufgrund des Entlastungsprogramms wurde die Anzahl der niederschweligen Deutschkurse von sieben auf sechs Kurse pro Trimester gekürzt. Die Rahmenbedingungen für die Kinderbetreuung während der Deutschkurse konnten optimiert werden.

Die Integrationsbeauftragte unterstützte und begleitet u.a. folgende Veranstaltungen:

- Arts und Food Festival
- Living Library mit lebenden Büchern in der Bibliothek
- Podiumsdiskussion zum Thema Zusammenleben mit Fondue
- Kochveranstaltung mit Essen aus der ganzen Welt
- Im Restaurant Mühleacker erzählten verschiedene Personen ihre Lebensgeschichte und diskutierten mit alteingesessenen Schlieremer und Schlieremerinnen über Heimat und Migration

- Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einiger Klassen der Deutschkurse führte die Integrationsbeauftragte Führungen durchs Stadthaus durch.

Standortförderung

Per Ende Jahr zählte die Stadt 1'104 juristische Personen auf Gemeindegebiet, was ein erneuter Rekord war. Nachdem 2017 erstmals über 1'000 juristische Personen in Schlieren ansässig gewesen waren, waren es per Ende des Berichtsjahrs 1'104. Die Gewerbeleerflächen sind von 23'000 auf 14'000 m² gesunken, was einem Anteil von unter 10 % entspricht. Nach wie vor auf Rekordtiefe von 0.3 % lag die Leerstandsquote der über 9'500 Wohnungen in Schlieren.

Im schweizerischen Städte-Ranking der „Bilanz“ lag Schlieren auf dem 24. Rang.

Der Cluster Biotechnologie konnte das Logistik- und Servicecenter des Universitätsspitals Zürich eröffnen. Es gilt als das modernste Lager der Schweizer Gesundheitsbranche. Roche Glycart AG bezog das zweite Hochhaus.

Der traditionelle „Tag der Wirtschaft“ fand am 6. September zum Thema „Die 10 Millionen Schweiz“ statt.

Die Arbeitsgruppe „SHOPPING Schlieren“ hat im Frühjahr zur Einweihung der Uitikoner/Schlieremer Buslinie 201 die Bevölkerung von Uitikon zu einem „Uitikonertag“ ins neue Zentrum Schlieren eingeladen.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Fachstelle hat folgende Projekte unterstützt bzw. vorbereitet:

- Verbesserungsmanagement (Umsetzung 2019)
- Optimierung der Website für mobile Geräte (Umsetzung 2019)
- Neugestaltung Geschäftsbericht

Zu den wichtigsten ausserordentlichen Kommunikationsthemen zählten:

- Das allgemeine Feuerverbot infolge der lange anhaltenden Trockenheit.
- Die Versetzung der Rotbuche auf dem Stadtplatz.
- Die Intensivbaustelle der Limmatalbahn und die Neugestaltung des Zentrums.
- Die Einführung des neuen Recycling-Abonnements.
- Das neue IT-Konzept und dessen Umsetzung in der Schule.
- Die Tarifierhöhung für ausser-schulische Kinderbetreuung.

Stadtverwaltung, Geschäftsleitung und Personal

Zu den Schwerpunktthemen zählten die Umsetzung der Personalverordnung (PVO) der Stadt und der Schule Schlieren sowie der Ausführungsbestimmungen zur PVO und des Arbeitszeitreglements.

Die Strategien zur ICT sowie Smart-Government konnten zu Händen des Stadtrates verabschiedet werden.

Die Konzepte für das Verbesserungsmanagement und die Optimierung der Kundenorientierung wurden für die Umsetzung 2019 vorbereitet.

Mit dem Umzug der Stadtpolizei an die Freiestrasse 4 konnten die Raumverhältnisse im Stadthaus optimiert und Platz für die anstehenden Stellenplanerweiterungen geschaffen werden.

Es wurde eine Mitarbeitendenumfrage zur Erhebung der Zufriedenheit durchgeführt. Die Ergebnisse werden 2019 ausgewertet und für die Weiterentwicklung der Stadt Schlieren als Arbeitgeberin genutzt.

Da die Kundenfrequenzen zu gewissen Randstunden und über Mittag im Stadtbüro sehr gering waren, wurde dem Stadtrat eine Kürzung der Öffnungszeiten beantragt.

Personelles

Ausschuss Personal

Das Jahresgespräch des Ausschusses Personal mit einer Delegation des VPOD fand am 18. Januar 2018 statt. Unter anderem waren die Revision der Personalverordnung, die Umsetzung des Entlastungsprogrammes sowie die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern ein Thema.

Lernende

Folgende Lehrstellen waren besetzt:

- Kaufmann/-frau EFZ, 6 Lehrstellen
- Fachmann/-frau Gesundheit EFZ, 7 Lehrstellen
- Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ, 5 Lehrstellen
- Koch/Köchin EFZ, 1 Lehrstelle
- Fachmann/-frau Hauswirtschaft (Lehrabbruch während der Probezeit)
- Zeichner/in EFZ Fachrichtung Ingenieurbau, 3 Lehrstellen
- Assistenten/Assistentinnen Gesundheit und Soziales EBA, 3 Lehrstellen

Sieben Lernende haben die Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden. Ein Lernender hat die Prüfung nicht bestanden.

Lohnentwicklung

Der Stadtrat schloss sich dem Entscheid des Regierungsrates an, die Teuerung mit 1 % per 1. Januar auszugleichen und für individuelle Lohnerhöhungen 0,6 % der Gesamtlohnsumme zu Lasten von Mutationsgewinnen zur Verfügung zu stellen.

Personalanlässe

Im Juli fand der Personalausflug nach Zug statt. An der Reise nahmen 139 Mitarbeitende teil.

Der Pensioniertenausflug führte 61 Pensionierte nach Schaffhausen.

Gesundheitsmanagement

Es wurde ein Anlass „bike to work“ organisiert, welcher auf einiges Interesse gestossen ist. Neue Mitarbeitende werden über ergonomische Fragen am Arbeitsplatz informiert. Eine Mitarbeitendenumfrage lieferte Rückschlüsse über weitere Themen, die in der Gesundheitsförderung behandelt werden sollen.

Finanzen und Liegenschaften

Statistiken

Entlastungsprogramm

Die Entwicklung des Finanzhaushaltes hat gezeigt, dass ohne eine umfangreiche Entlastung in der Investitions- und Erfolgsrechnung die Verschuldung der Stadt innert kürzester Zeit stark zunehmen wird. Um dies zu vermeiden und Handlungsspielräume zu bewahren, haben Verwaltung, Stadtrat und Schulpflege im Jahr 2017 ein Entlastungsprogramm ausgearbeitet, welches 2018 weiterentwickelt wurde. Das Programm umfasste in der Erfolgsrechnung total 194 Massnahmen mit einer maximal möglichen Entlastung von rund 4.35 Mio. Franken. Davon konnten 150 Massnahmen umgesetzt werden. Das eruierte Entlastungsvolumen beträgt rund 2.2 Mio. Franken jährlich. Die Einsparungen werden gemäss Budget 2019 vom Ausgabenwachstum voraussichtlich übertroffen. Ein ausgeglichener Haushalt kann mit den bis dato beschlossenen Massnahmen nicht erreicht werden.

Die Investitionsrechnung wurde durch ein Investorenmodell für die neue Alterseinrichtung entlastet.

Jahresrechnung 2018

Die Erfolgsrechnung 2018 schloss mit einem Ertragsüberschuss von 4.220 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 0.4 Mio. Franken.

Die grössten Budgetabweichungen waren:

Positive Abweichungen

- 3.448 Mio. Franken Gewinnsteuern juristischer Personen
- 1.411 Mio. Franken tieferer Sach- und übriger Betriebsaufwand
- 0.610 Mio. Franken Gewinne aus Verkäufen von Grundstücken
- 1.125 Mio. Franken Gewinnsteuern juristischer Personen früherer Jahre
- 0.654 Mio. Franken Quellensteuern Rechnungsjahr

Negative Abweichungen

- 3.068 Mio. Franken Ressourcenausgleich
- 1.339 Mio. Franken Grundstückgewinnsteuern
- 0.573 Mio. Franken Einkommenssteuern natürliche Personen früherer Jahre

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen beliefen sich auf 12.542 Mio. Franken (Budget 22.5 Mio. Franken). Die Selbstfinanzierung kam auf 11.710 Mio. Franken zu stehen, was zu einem Selbstfinanzierungsgrad von 93.4 % (Budget 30.5 %) führte. Der Finanzierungsfehlbetrag belief sich in der Folge auf 831'808 Franken und die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner auf 1'819 Franken. Die Eigenkapitalquote erreichte 43.7 %. Als Bilanzüberschuss konnten nach Verbuchung des Ertragsüberschusses 143.393 Mio. Franken ausgewiesen werden.

[Budget 2019](#)

[Finanzplan 2018 bis 2022](#)

Informatik (ICT)

Die neu erarbeitete ICT-Strategie (Verwaltung und Schule) wurde vom Stadtrat genehmigt. Die zukünftige Entwicklung der ICT wurde im Leitbild und in den Leitlinien festgehalten.

Da die Grenzen der Lebensdauer sowie der Leistung der Server-Infrastruktur erreicht worden war, musste die Hardware im laufenden Betrieb migriert und ersetzt werden.

Im Schulhaus Reitmen wurden die ICT-Installationen gemäss dem neuen ICT-Konzept in Betrieb genommen. Für das Nachrüsten der anderen Schulen sowie die Anbindung an die Verwaltung ist eine Erweiterung des Glasfasernetzes geplant.

Steueramt

Die Erträge übertrafen das Budget um rund 4.2 Mio. Franken. Die veranlagten früheren Jahre lagen 0.6 Mio. Franken unter dem Budget.

Die Fallzahl der Nach- und Strafsteuern stieg aufgrund von Selbstanzeigen markant, was einen Ertrag von 0.6 Mio. Franken generierte.

Liegenschaften-Portfolio im Finanzvermögen

Das Portfolio im Finanzvermögen (Bauland, Baurechte und Renditeliegenschaften) wies einen Bilanzwert von 68.287 Mio. Franken aus. Verschiedene Landhandelsgeschäfte, insbesondere im Zusammenhang mit dem Stadtplatz und dem Kreisel, führten zu Mutationen und einem Buchgewinn von 0.7 Mio. Franken.

Das Gewerbezentrum an der Rütistrasse 12/14/16/18 konnte fast vollständig vermietet werden.

Liegenschaften-Portfolio im Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen (Stadthaus, Schulanlagen, Werkhof, Kultur- und Gesellschaftsliegenschaften) wies einen Gebäudeversicherungswert von 245 Mio. Franken (Vorjahr 236 Mio. Franken) aus.

Neubauprojekte

Am 4. März lehnte das Stimmvolk den Kredit für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs „Stadtsaal Zentrum“ mit 58 Prozent Nein-Stimmen ab.

Im April genehmigte der Stadtrat das Wettbewerbsprogramm für den Neubau der Alterseinrichtung „Wohnen und Pflege am Bach“ sowie die Zusammensetzung der Jury.

Abgeschlossene Projekte

Folgende Projekte wurden mit einem Kostenaufwand von insgesamt 4.02 Mio. Franken (Vorjahr 4.19 Mio. Franken) ausgeführt und abgerechnet:

- Alterszentrum Sandbühl, Erweiterung Brandmeldeanlage
- Alterszentrum Sandbühl, Fensterersatz
- Schulhaus Schulstrasse, Sanierung Terrasse
- Schulhaus Grabenstrasse, Elektroinstallationen
- Schulhaus Hofacker, Sanierung Kinderspielplätze
- Schulhaus Hofacker, Dachsanierung
- Schulhaus Zelgli, Ersatz Heizzentrale
- Freizeithaus, Kirchgasse 6, Dachsanierung
- Altes Schulhaus, Freiestrasse 8, Renovation Fassade

- Badenerstrasse 15-17a, Erneuerung Heizzentrale
- Stadthaus, Beleuchtungsersatz
- Stadthaus, Brandschutzmassnahmen

Bauprojekte in Ausführung

Im Berichtsjahr wurden folgende Renovations- und Haustechnikprojekte mit einem Gesamtvolumen von 10.35 Mio. Franken gestartet (Vorjahr 8.23 Mio. Franken):

- Büelhof, Uitikonerstrasse 30, Gesamtsanierung, Bezug Mai 2019
- am Rietpark, Doppelkindergarten mit Mittagstisch, Bezug Juli 2020
- Freiestrasse 4, Einmietung Stadtpolizei, Bezug Januar 2019
- Berufswahlschule Limmattal, Schürrainweg 2, Sanierung, Bauende August 2019
- Kindergarten Halde, Ersatz Heizzentrale, Bauende 2019
- Schulhaus Kalktarren, Elektroinstallationen, Bauende 2019

Projekte in Planung

Für folgende Objekte wurden Planungskredite in der Höhe von insgesamt 0.87 Mio. Franken (Vorjahr 1.86 Mio. Franken) gesprochen:

- Schulhaus Hofacker, Renovation 2020
- Schulhaus Hofacker, Erweiterungsbau Tagesstrukturen, Doppelhort
- Turnhalle Moos, Renovation 2019/20
- Sportanlagen „Im Rohr“, Neubau Garderobengebäude 2020
- Glasfaservernetzung städtischer Liegenschaften, Kreditantrag Gemeindeparlament
- Beschaffung von Hard- und Software Schulanlagen, Kreditantrag Gemeindeparlament

Alter und Soziales

Abteilung Alter und Pflege

Statistiken

Ausschuss Alterseinrichtungen

Der Ausschuss hat an seinen Sitzungen u.a. folgende Geschäfte behandelt:

- Die Überarbeitung der Taxordnungen und der Pensionsverträge für alle Alterseinrichtungen.
- Die Leistungsvereinbarung mit der Anlaufstelle Gesundheit rechts Limmattal für die Abwesenheitsvertretung der Beratungsstelle Pflege und Alter.
- Das Konzept Alterswohnen in Schlieren.

Alterskommission

An der ersten Sitzung beschloss die Alterskommission, dass das Gremium zukünftig immer in der erweiterten Zusammensetzung tagen soll. Dazu zählen Delegierte der Kirchen, der Pro Senectute sowie weitere Interessenvertreterinnen und -vertreter.

Die Alterskommission organisierte die traditionellen und äusserst beliebten Altersveranstaltungen.

Qualität und Bildung

Bei der Behandlung von Qualitätsthemen wie Arbeitssicherheit, Hygiene und Notfallmanagement wurden zahlreiche Massnahmen ausgearbeitet. Weitere Massnahmen wurden aus den Rückmeldungen der Bewohner- und Angehörigenbefragung abgeleitet. Die Umsetzung wurde unverzüglich in Angriff genommen.

Koordinations- und Beratungsstelle Pflege und Alter

2018 wurde das Konzept Freiwilligenarbeit an die neuen Gegebenheiten angepasst. Die Angebote für die freiwillige Begleitung und Unterstützung wurden in einem ersten Schritt bei der Beratungsstelle Pflege und Alter zentralisiert und professionalisiert. Bei Gesprächen mit verschiedenen Organisationen wie der Pro Senectute, der reformierten und der katholischen Kirche hat sich gezeigt, dass eine übergeordnete Koordination der Freiwilligenarbeit im Altersbereich nicht gewünscht wird.

Die Beratungsstelle führte 2018 präventive Hausbesuche ein. Ziel dieser Besuche ist es, herauszufinden, welche Hilfsmittel, Unterstützungs- und Entlastungsangebote helfen könnten, den Verbleib zu Hause bzw. die Rückkehr in die eigene Wohnung nach einem temporären Aufenthalt in einer Institution zu ermöglichen. Mit entsprechender Beratung und der Organisation ambulanter Unterstützung konnte dieses Ziel in einigen Fällen erreicht werden.

Die Beratungstätigkeit war 2018 intensiver als in der Vergangenheit. In vielen Gesprächen ging es vor allem darum, bei einer Wohnungskündigung wegen Umbauten und Renovationen bezahlbare Lösungen zu finden. Für viele Betroffene blieb nur noch der Umzug in die Alterseinrichtungen, weil die wenigen verfügbaren Wohnungen mit den Beiträgen der Ergänzungsleistungen nicht bezahlbar sind.

Pflegefinanzierung

Die höheren Beiträge um beinahe 100'000 Franken an die Pflegefinanzierung im ambulanten Bereich waren fast ausschliesslich auf die Zunahme der Einsätze privater Spitexorganisationen zurückzuführen.

Im stationären Bereich lagen die Beiträge ca. 100'000 Franken unter dem Vorjahresniveau, obwohl zusätzliche Kosten für die Pflegematerialien anfielen, welche neu von den Gemeinden übernommen werden müssen.

Hotellerie

Die Menükommission verabschiedete die Sonderkostformen als ergänzendes Angebot für die Bewohnenden im Alterszentrum Sandbühl. Personen mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Schluckstörungen oder anderen Einschränkungen erhalten mit Fingerfood, pürierter Kost sowie laktose- und glutenfreien Gerichten eine Alternative zur herkömmlichen Ernährung.

Dank den regelmässigen Rückmeldungen der Menükommission zur Zusammenstellung, Temperatur und Qualität der Mahlzeiten konnte die Zufriedenheit der Bewohnenden und Gäste gesteigert werden.

Der neu eingeführte regelmässige Austausch zwischen der Küchenleitung und den Bewohnenden des Betreuten Wohnens Bachstrasse wurde von den Bewohnenden sehr geschätzt. Der Leiter der Küche konnte auf viele Wünsche und Anregungen rasch und ohne viel Aufwand eingehen.

Der Höhepunkt des Jahres waren die Adventsessen für Bewohnende und ihre Gäste im Alterszentrum Sandbühl. Erstmals wurden alle Wohngruppen im Speisesaal bedient.

Alterszentrum Sandbühl

Die Auslastung des Alterszentrums Sandbühl hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Es wurden mehr Personen temporär aufgenommen, um sie dabei zu unterstützen, nach einem Spitalaufenthalt die Mobilität und Selbständigkeit wiederzuerlangen, um in die eigenen vier Wände zurückkehren zu können. Die Zunahme der temporären Aufenthalte führte zu einer höheren Belastung des Personals.

Pflegewohnungen

Die Pflegewohnungen konnten die Erträge für Pflegeleistungen steigern. Dies ist vor allem das Resultat der konsequenten Dokumentation und der Überprüfung der geleisteten Arbeitszeit mit der Leistungserfassungsmethode tacs®.

Betreutes Wohnen Bachstrasse und Mühleacker

2018 mussten die Pensionstaxen erhöht werden, um bei der steigenden finanziellen Belastung die Kostendeckung wieder zu erreichen. Die bestehende Härtefallregelung musste trotz der Erhöhung der Preise nicht stärker beansprucht werden.

Mitte Jahr wurden die Erfassung und Verrechnung der Pflegeleistungen durch die interne Spitex gemäss geltenden Regeln für Spitexleistungen auf den neusten Stand angepasst. Dies erforderte eine ganz neue Methode der Abklärung, Dokumentation und Erfassung der Leistungen. Für die Bewohnerinnen und Bewohner änderte sich damit die Beteiligung an den Pflegekosten.

Restaurant Mühleacker

Im Januar 2018 konnte das Restaurant mit einem neuen Pächter wiedereröffnet werden. Für die Bewohnenden des Betreuten Wohnens Mühleacker konnte damit die Tradition des Mittagstisches in einem öffentlichen Restaurant zur Zufriedenheit aller weitergeführt werden.

Abteilung Soziales

Statistiken

Allgemeines

Aufgrund der Teilrevision des Sozialhilfegesetzes wurden die finanziell von der Sozialhilfe abhängigen, vorläufig aufgenommenen Ausländer ab dem 1. Juli 2018 nicht mehr nach den Richtlinien der schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe SKOS unterstützt. Das führte dazu, dass Betroffene ab Mitte Jahr geringere finanzielle Leistungen erhielten. Die Stadt wurde jedoch mit Mehrkosten belastet, da ein Grossteil der Leistungen nicht länger dem Kanton weiterverrechnet werden konnten. Die Sozialbehörde hat deshalb neue Unterstützungsrichtlinien beschlossen, welche vom Stadtrat verabschiedet wurden.

Insgesamt kam es zu einem Anstieg der Sozialhilfekosten gegenüber 2017. Grund dafür war die vom Stimmvolk beschlossene Gesetzesänderung zur Heimfinanzierung. Kinder- und Jugendheimplatzierungen müssen wieder durch die Städte und Gemeinden finanziert werden. Ausserdem müssen zusätzliche Kosten aufgrund der neuen Asylfürsorgeverordnung und den damit zusammenhängenden Unterstützungsrichtlinien übernommen werden. Die geplante Totalrevision des Sozialhilfegesetzes, welche unter anderem die Kostenverteilung zwischen dem Kanton Zürich und den Gemeinden neu regelt, könnte zu einer Mehrbelastung von Städten und Gemeinden mit hohem Ausländeranteil wie Schlieren führen. Der Stadtrat hat dies in seiner Vernehmlassungsantwort kritisiert.

Im Asylbereich lag die vom Kanton festgelegte Zuweisungsquote für Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer nach wie vor bei 0.7 % der Wohnbevölkerung. Wegen der sinkenden Migrationszahlen wurde im Berichtsjahr das Kontingent nicht mehr vollständig ausgeschöpft, da gleichzeitig vorläufig aufgenommene Ausländer integriert oder Asylsuchende als Flüchtlinge anerkannt wurden. Dennoch blieb die Auslastung der Kollektivunterkünfte und Asylwohnungen hoch, da es den betroffenen Personen infolge des angespannten Wohnungsmarktes nur selten gelang, eine eigene Wohnung zu mieten.

[Sozialbehörde](#)

In der Sozialbehörde ersetzten per 16. Mai 2018 Yves Dietre (FDP) und Antonella Lombardi (GLP) die Behördenmitglieder Bruno T. Gächter (FDP) und Daniela Kilchenmann (SVP).

Die Fall- und Personenzahlen in der Sozialhilfe sind in etwa konstant geblieben. Die neuen Unterstützungsrichtlinien im Asylbereich führten jedoch zu einer Abnahme der Verfügungen und im Gegenzug zu einer Zunahme der aufwändigeren Beschlüsse. Ferner hat die Sozialbehörde die Betriebsbewilligungen für die Kinderkrippen Kimi Giardino und Fröschlihuus um vier Jahre verlängert.

Sozialberatung

In der Sozialberatung konnte die im mehrjährigen Vergleich tiefe Anzahl an Neuaufnahmen aus dem Vorjahr gehalten werden. Hauptgründe bleiben die allgemein gute Wirtschaftslage sowie die positiven Auswirkungen des im Vorjahr veränderten Intakeverfahrens in der Sozialberatung. Der erhöhte Fallbestand gegenüber dem Vorjahr ist auf eine Reduktion bei den Abschlüssen zurückzuführen. Für den Rückgang der Abschlüsse gibt es keine eindeutige Erklärung.

Fachstelle check-in

Die Fallzahlen im check-in sind 2018 wieder angestiegen. Die Vermittlungsquote in den ersten Arbeitsmarkt blieb konstant. Wegen der guten Wirtschaftslage bekam das check-in nach wie vor kaum arbeitsmarktnahe Klienten, da diese in der Regel selber eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt fanden. Wie schon im Vorjahr hat das check-in vereinzelt Mandate der Auftragsgemeinden Uitikon und Oberengstringen bearbeitet.

Sozialversicherungen

Bei den Zusatzleistungen haben die laufenden Fälle minimal abgenommen. Zu dieser Reduktion haben die zahlreicheren Abgänge im AHV-Bereich geführt.

Die Zahl der Gesuche ist zwar angestiegen, im Gegensatz zum Vorjahr mussten allerdings mehr Gesuche abgewiesen werden.

Ausserfamiliäre Kinderbetreuung

Die Fallzahlen bei der Subventionierung der familienergänzenden Kinderbetreuung sind gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Zur Entlastung des Gemeindehaushalts hat das Parlament in einer Teilrevision der Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung und die Ausrichtung von Beiträgen die Rabattstufen auf Kinderbetreuungstarife herabgesetzt. Die Umsetzung kann erst nach einer angemessenen Übergangsfrist erfolgen. Der entsprechende Beschluss des Stadtrates war 2018 noch ausstehend.

Bildung und Jugend

Statistiken

Schulpflege

Nach den Erneuerungswahlen haben Tamina Grädel (SVP) und Mariabel Sáez (SP) die bisherigen Mitglieder Christine Naumann (parteilos) und Susanne Wilke (SP) abgelöst. Bereits im März 2018 wurde Bea Krebs als Stadträtin wiedergewählt und an der konstituierenden Sitzung des Stadtrates als Schulpräsidentin bestätigt. Die Ressortaufteilung nach Schuleinheiten und den Fachbereichen Sonderpädagogik, Finanzen, Liegenschaften und Tagesstrukturen wurde beibehalten.

Die Schulpflege befasste sich neben den wiederkehrenden Geschäften schwerpunktmässig mit der Neuorganisation und Professionalisierung der Betreuungsangebote. Des Weiteren wurden die Zusammenarbeit mit der Jugendberatung Blinker auf eine neue vertragliche Grundlage gestellt, der Natur- und Bewegungskindergarten nach einer dreijährigen Projektphase in den regulären Schulbetrieb überführt und ein Projekt „Intranet Schule Schlieren“ initiiert.

Die Umsetzung des ICT-Konzepts aus dem Jahr 2016 wurde in Form verschiedener Anträge an den Stadtrat, bzw. das Gemeindeparlament fortgesetzt. Die ICT bildet eine wichtige Grundlage für die Einführung des Lehrplans 21.

Schule allgemein

Einleitung zu allen Einheiten

Das Jahr 2018 war von personellen Veränderungen geprägt. Die neu organisierte Fachstelle Sonderpädagogik wurde im März neu besetzt. Auf Schuljahresbeginn 2018/2019 nahmen zwei neue Schulleiterinnen und ein neuer Schulleiter ihre Tätigkeit auf.

Auf Schuljahresbeginn wurde im Kindergarten und in der 1. bis 5. Primarklasse der Zürcher Lehrplan 21 eingeführt. Neben diversen Elternabenden war dies für die Lehrpersonen mit verschiedenen Weiterbildungen verbunden. Für das Fach Medien und Informatik, welches ab der 5. Klasse geschult wird, mussten einige Klassenzimmer mit Beamern und Visualizern ausgerüstet und zusätzliches Unterrichtsmaterial, z.B. kleine Roboter, angeschafft werden.

Aus den Schulen/Schulleitungen

Schule Grabenstrasse

Im Hinblick auf die Erzählnacht zum Thema „Mutig, mutig“ haben die Schülerinnen und Schüler ihre Schulzimmer phantasievoll dekoriert. Vorgängig erlebten sie verschiedene Mutproben, verfassten dazu Texte und zeichneten Bilder. An der Erzählnacht wurden diese Texte präsentiert.

Ein Höhepunkt des Schuljahres war die Disco, die vom Schülerrat organisiert worden ist.

Am „Tag der Kulturen“ übten die Kinder Tänze, Lieder, Spiele und kurze Vorträge in ihren jeweiligen Erstsprachen. Diese führten sie in der dekorierten Turnhalle der ganzen Schule vor. Die Eltern offerierten ein Zünibuffet.

In den ElzuKi-Kursen (Eltern zusammen mit Kindern) freuten sich die Kinder und Eltern über die gemeinsame Lern- und Spielzeit. Die Eltern schätzten den Austausch zu Schul- und Erziehungsfragen.

Die Kinder entführten am jährlichen Sommerfest die mehreren hundert Gäste mit Tanz und Gesang in eine farbenfrohe Unterwasserwelt.

Schule Hofacker

Am ersten Schultag wurden mit dem Begrüssungsritual die neuen Lehrpersonen, Kindergartenkinder sowie Erst- und Viertklässler begrüsst.

Auf Schuljahresbeginn zog eine weitere Klasse in die Schule Kalktarren. Damit waren die Klassenverschiebungen, die mit der Neueröffnung der Schule Reitmen ausgelöst worden waren, abgeschlossen.

Das Hofackerteam setzte sich weiterhin intensiv mit dem Schulversuch „Fokus starke Lernbeziehungen“ auseinander. Bei diesem Versuch haben jeweils nur zwei Lehrpersonen in einer Klasse gearbeitet und die Spezialbereiche schulische Heilpädagogik, Begabungsförderung und Deutsch als Zweitsprache integriert unterrichtet. Leider wird dieses Konzept im Kanton Zürich nicht umgesetzt. Die Lehrpersonen im Hofacker, die bereits seit 2013 an diesem Versuch teilgenommen haben, bedauern diesen Entscheid der Bildungsdirektion.

Die Schülerpartizipation entwickelte sich 2018 weiter. Das Hofiparlement mit Delegierten aus allen Klassen, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, tagte regelmässig und wirkte am Schulalltag mit kritischen Rückmeldungen, Ideen und Wünschen mit.

Schule Kalktarren

Während des ganzen Jahres fanden in diversen Etappen während der Ferien die Umbauarbeiten für die Erneuerung der Elektroinstallationen statt.

Im Rahmen des QUIMS Schwerpunktes „Elterneinbezug im Kindergarten“ führten die Kindergartenlehrpersonen unter dem Motto „Fit für de Chindsgi“ einen gut besuchten Informationsmorgen für Kinder von zwei bis vier Jahren und deren Eltern durch.

Für die Eltern von Kindergarten- und Erstklasskindern fand in der Bibliothek Schlieren – ebenfalls im Rahmen von QUIMS – ein Elternanlass statt.

An der Mittel- und Sekundarstufe fanden das Leseprojekt „Ein ganzes Buch lesen und verstehen“ und der Besuch des Beatboxers Camerogrossen Anklang.

Der Anlass „Toter Winkel“ brachte im September nicht nur die Kinder der Primarschule zum Staunen. Mit grossem Interesse kletterten Klein und Gross in den Lastwagen. Die Schülerinnen und Schüler waren erstaunt über das eingeschränkte Sichtfeld des Chauffeurs in seiner Führerkabine. Bei dieser Aktion begleitete das Elternforum die Kinder ebenso begeistert wie an vielen anderen Anlässen des Jahres.

Die beleuchteten Adventsfenster im Schulhaus und das Adventssingen der Primarschule rundeten ein ereignisreiches Jahr ab.

Schule Schulstrasse

Im Schulhaus und im Kindergarten Halde wurden diverse Umbauten vorgenommen. Unter anderem wurde die Terrasse saniert und die Wärmeerzeugungsanlage im Kindergarten ersetzt.

Eine begeisterte Kinderschar aus den Kindergärten und der Unterstufe besuchte ein Schulhauskonzert der Kinderliederband „Tischbombe“.

Eine Delegation des Schülerrates nahm an der Partizipationsveranstaltung zur Neugestaltung des Spielplatzes Schärerwiese teil. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren erfreut über die Berichtserstattung in der Zeitung. Die ganze Schule war sehr stolz auf ihre Vertretung des School-Clubs.

Das Elternforum organisierte ein fröhliches Multikultifest und die beliebte Osterwerkstatt. Die Mitglieder der Q-Gruppen erarbeiteten das neue Schulprogramm, welches 2019 der Schulpflege vorgelegt werden soll. Der Teamevent zum Jahreschluss wurde mit einem Konzert mit Balkanfolk bereichert.

Schule Zelgli

Im Bereich QUIMS konnte das Elterncafé als Pilotversuch starten. Die Eltern wurden zum Austausch, zu Referaten und zu Diskussionen über Fachthemen eingeladen und konnten so ihr Wissen zu Bildungsfragen und Fördermöglichkeiten erweitern. Ziel des Projektes war es, eine Austauschplattform zwischen der Schule und der Elternschaft zu bieten, die Elternvernetzung zu fördern und die Zusammenarbeit mit den Eltern zu pflegen. Eine QUIMS-Gruppe verfolgte das Thema Schulerfolg. Alle Lehrpersonen setzten sich dabei mit kooperativen Lernformen und kompetenzorientiertem Unterricht auseinander, Standardtests wurden eingeführt und das Kollegium tauschte sich über die Resultate aus.

Die Konfliktlösestrategien, die im Vorjahr eingeführt worden waren, bewährten sich. Konflikte konnten deutlich lösungsorientierter ausgetragen werden. Die Schulgemeinschaft befasste sich an den Projekttagen weiter mit dem Thema „Respekt“. Dies zeigte im täglichen Miteinander bereits Wirkung.

Die Elternkurse waren gut besucht.

Ein weiteres Mal fand im Winterhalbjahr der OpenSunday statt. Die Teilnehmerzahl konnte nochmals gesteigert werden.

Schule Reitmen

Alle Nutzerinnen und Nutzer haben sich mit den neuen Räumlichkeiten und Geräten des Schulhauses vertraut gemacht. Sicherlich sind noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft, die das neue Schulhaus bietet.

Highlights für die Schülerinnen und Schüler waren die Klassenlager und Schulreisen. Während sich die einen Klassen in den Bergen aufhielten, zog es andere in die französisch-sprechende Schweiz, um die neu erlernten Französischkenntnisse anzuwenden. Mit Aktionen der SBB erlebten einige Schülerinnen und Schüler eine Tour de Suisse, um den Geschichtsunterricht live zu erfahren. Dabei lernten sie viel: Sie durchführten die Gründerkantone der Eidgenossenschaft, erfuhren, wo das Bundeshaus steht und Vieles mehr.

Um die Schulkultur im Schulhaus weiter aufzubauen, fanden einige Anlässe statt. Mit einem gesamt-schulischen Lesetag, an dem die älteren Schülerinnen und Schüler den Jüngeren vorlasen, wurde die schulinterne Büchersammlung geehrt.

Im Sommer verliessen zum ersten Mal Schülerinnen und Schüler die Schule Reitmen, um in die Berufswelt oder an eine andere Schule zu wechseln. Mit einer kleinen Feier in der Aula wurden die Jugendlichen entlassen. Etwa einen Monat später wurden die neu Eintretenden vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe auf dem Sportplatz begrüsst.

Im August 2018 startete das Elternforum an der Primarschule. Die Eltern unterstützten die Schule bereits am Räbeliechtliumzug und am Samichlausbesuch.

Während der Adventszeit sangen die Schülerinnen und Schüler jeweils am Montag gemeinsam zur Eröffnung der Adventsfenster und mit dem Schulsilvester der Primarstufe wurde das Kalenderjahr 2018 verabschiedet.

Fachstelle Sonderpädagogik

Die Fachstellenleitung konnte nach einer halbjährigen Vakanz wieder besetzt werden. Diese Zeit wurde genutzt, um die Strukturen zu prüfen und die Stelle neu zu organisieren. Dank grossem Einsatz und viel Engagement von allen Seiten konnte die Vakanz gut überbrückt werden.

Die neue Stelleninhaberin koordiniert neu mit einem Pensum von 70 % die Sonderschulungen und ist Leiterin der Fachstellen Schulpsychologischer Dienst und Schulsozialarbeit. Die neuen Strukturen bewährten sich bereits nach kurzer Zeit.

Schulpsychologischer Dienst

Im Schuljahr 2017/18 wurden 222 Kinder (137 Knaben, 85 Mädchen) für eine schulpsychologische Abklärung angemeldet. Rund die Hälfte aller Anmeldungen kam aus der Primarstufe, die restlichen Anmeldungen verteilten sich auf Kindergarten- und Sekundarstufe. Häufigste Anmeldegründe waren Lern- und Leistungsschwierigkeiten sowie Verhaltensauffälligkeiten. Hilfreich war die gute Vernetzung der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen mit den Schulleitungen, Lehrpersonen sowie weiteren Fachpersonen vor Ort. Dadurch konnte eine gute Zusammenarbeit zu Gunsten der Kinder gewährleistet werden.

Schulsozialarbeit

Das Angebot wurde erneut sehr stark in Anspruch genommen. Die wichtigsten Themen waren auffälliges Verhalten und Regelübertretungen, Fragen zu Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung, Konflikte, Ausgrenzungsthematiken, Mobbing und Motivationschwierigkeiten.

Etwa die Hälfte aller Zuweisungen an die Schulsozialarbeit erfolgte durch die Lehrpersonen. Sehr erfreulich war, dass sich viele Schülerinnen und Schüler (mehr als ein Viertel aller Anmeldungen) auch direkt an die Schulsozialarbeitenden wandten. Bei etwa 10 % aller Anmeldungen waren es die Eltern, die den Erstkontakt suchten.

Projekte wie die gut ausgebaute Medienprävention (mit integrierter Elternbildung), die Konzentrations- und Sozialtrainings, das Friedensstifter-Projekt, das neu aufgegleiste „Elterncafé“ im Schulhaus Zelgli und die Schülerparlamente bildeten einen wichtigen Pfeiler in der Präventionsarbeit der Schulen.

Betreuungsangebote (Tagesstrukturen)

Im August konnten in den Schulen Zelgli und Kalktarren zwei neue Horte eröffnet werden, womit nun vier Horte geführt werden. Die Betreuungsräumlichkeiten befinden sich in den Schulen oder in deren unmittelbarer Nähe. So standen ausserhalb der Schulzeit Räume, Turnhallen und Pausenplätze den Hortkindern zur Verfügung.

Die Kindergruppen wurden nach Alter eingeteilt. Die Horte schufen damit die Grundlage für eine den Bedürfnissen und dem Alter angepasste Betreuung der Kinder. Ein besonderes Augenmerk wurde im letzten Jahr dem Elternkontakt beigegeben. Elternbriefe, Newsletter und Elternabende schafften die Grundlage für das Vertrauen der Eltern in die Betreuung ihrer Kinder.

Die Schulpflege verabschiedete einen neuen Stellenplan für die Betreuungsangebote. Auf dieser Grundlage konnten die Stellen ausgeschrieben und erfolgreich besetzt werden. Für die Leitung der Horte wurden sozialpädagogische Fachpersonen angestellt. Die gesetzlichen Vorgaben des Kantons waren damit erfüllt und eine professionelle Betreuung der Kinder gewährleistet.

Die Schulpflege verabschiedete im Oktober ein neues Betriebsreglement und ein neues Elternbeitragsreglement. Beide hätten per 2. Semester des Schuljahres 2018/2019 in Kraft gesetzt werden sollen. Gegen das Elternbeitragsreglement sind aufgrund der Tariferhöhungen Reklame eingereicht worden.

Freizeitangebote

34 Mädchen und 20 Knaben nahmen am diesjährigen Schneesportlager in Parpan teil.

Das Sommerlager musste aus personellen Gründen kurzfristig abgesagt werden. Dank grossem Einsatz der Schulverwaltung und einer externen Lagerleitung konnte ein Alternativprogramm angeboten werden. 16 Kinder genossen einige Sommertage in Schlieren und Umgebung und besuchten als Highlight der Woche das Connyland.

Für die Sommerschwimmkurse gingen 113 Anmeldungen ein.

Bei den 64 Teilnehmenden an den Freizeitkursen der Primarstufe lag der Fokus auf Bewegung und Rhythmus (Tanzen, Spielen und Turnen), während die 119 teilnehmenden Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler unter anderem Tastaturschreiben oder CAD-Kurse belegten.

Fachstelle Jugend

Die Fachstelle Jugend mit dem dazu gehörenden Jugendtreff „kuba“ erfreute sich bei den Jugendlichen grosser Beliebtheit. Es war eine Zunahme an jüngeren Besucherinnen und Besuchern zu verzeichnen, ganz im Sinne der Schlieremer Jugendarbeit. Das Team der Fachstelle Jugend befürchtete allerdings eine Verdrängung der älteren Jugendlichen durch die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe, weshalb die Öffnungszeiten angepasst wurden. Der Treff am Dienstagnachmittag und -abend war deshalb nur für Mittelstufenkinder geöffnet. Am Mittwochnachmittag waren alle Kinder und Jugendlichen willkommen, während der Mittwochabend sowie Donnerstag und Freitag für die Jugendlichen der Sekundarstufe reserviert waren. Die Änderungen wurden mehrheitlich positiv aufgenommen und führten zu keinem Rückgang der Besucherinnen- und Besucherzahlen.

Nebst dem regulären Treffbetrieb waren die Angebote in den Sport-, Frühlings- sowie Herbstferien sehr beliebt. Das Team unternahm mit den Jugendlichen diverse Ausflüge, zum Beispiel ins Kletterzentrum im Gaswerkareal oder ins Schokolatrium nach Flawil. In den Herbstferien bestand für die Jugendlichen die Möglichkeit, zusammen mit den Mitarbeitenden der Fachstelle das Mittagessen zu kochen und gemeinsam zu essen. Dieses Projekt fand vor allem bei denjenigen Jugendlichen Anklang, deren Eltern arbeiteten.

Als weitere Neuerung wurde der „Girls-Club“ eröffnet. Das Angebot richtet sich speziell an Mädchen. Diese trafen sich monatlich, um gemeinsam einen Nachmittag oder Abend zu verbringen.

Die grosse Mittelstufenparty zum Jahresende war ebenso beliebt wie der Frühlingsball, welchen die Fachstelle Jugend mit dem Schulparlament des Sekundarstufenschulhauses Kalktarren organisierte.

Bau und Planung

Statistiken

Stadtbaukommission

Die Stadtbaukommission setzte sich mit dem Neubau Herrenwies (ehemaliges Pangas-Areal), dem Areal Kesslerplatz (Wettbewerb/Gestaltungsplan) sowie den Aufgaben und Zielen der Stadtbaukommission auseinander.

Bau- und Feuerpolizei

Baurechtliche Verfahren

Die Bautätigkeit bewegte sich gegenüber den Vorjahren auf dem gleichen, sehr hohen Niveau. Zu den grösseren genehmigten Bauvorhaben zählten der Umbau NZZ zum JED-Areal, die Bewilligung von Wohnhäusern mit Gewerbeanteil an der Badenerstrasse, der Bau von Wohnhäusern an der Urdorferstrasse sowie der Steinwiesenstrasse.

Folgende Grossbaustellen waren bau- und feuerpolizeilich zu begleiten: Spital Limmattal, Hochbauten entlang der Brandstrasse (Baufelder des Gestaltungsplans), ehem. NZZ-Gebäude/JED sowie die Hochbauten ganz im Westen des Gestaltungsplans Schlieren West.

Feuerpolizei

Weiterhin an der Kontrollaufwand der Feuerpolizei hoch. Die Zahl der Kontrollen war leicht rückläufig. Allerdings nahm die Komplexität der Fälle zu. Rund 45 Installationsanträge konnten im Zusammenhang mit neuen oder sanierten Heizungsanlagen genehmigt werden. Die periodischen Kontrollen wurden wie geplant ausgeführt.

Planung / Stadtentwicklung

Kommunaler Richtplan Siedlung und Landschaft

Der kommunale Richtplan Siedlung und Landschaft wurde vom Stadtrat zuhanden der öffentlichen Auflage verabschiedet, dem Kanton zur Vorprüfung zugestellt und öffentlich vorgestellt. Insgesamt waren 124 Einwendungen eingegangen.

Flurwegbereinigung

Zu den aufzuhebenden Flurwegen wurden Aufhebungs- und Dienstbarkeitsverträge erarbeitet.

Bahnhofgebiet

Die Neubauten auf dem Bahnhofgebiet wurden fertiggestellt und bezogen. Die bauliche Gestaltung und Anpassung des Strassenbereichs konnte noch nicht an die Hand genommen werden, da zwei Initiativen mit unterschiedlichen Stossrichtungen pendent waren.

Neugestaltung Wiesenstrasse und Engstringerstrasse; Veloschnellroute Zugang Bahnhofgebiet

Im Gebiet Wiesenstrasse/Engstringerstrasse wurde in mehreren Workshops zusammen mit den Anstössern, dem Kanton und der SBB evaluiert, wie die Veloschnellroute realisiert und die unbefriedigenden Querverbindungen unter dem Bahntrasse verbessert werden können. Die ausgearbeiteten Lösungen sollen zusammen mit den privaten Bauvorhaben des Gestaltungsplans Geistlich umgesetzt werden. Dabei soll speziell auf eine attraktive Gestaltung der Bahnzugänge geachtet werden.

Zentrum

Der Stadtplatz wurde fertiggestellt und feierlich eingeweiht. Der Nebelbrunnen konnte vor der Winterpause in Betrieb genommen werden. Der markante Flügel dient nun als deutliches Wahrzeichen im Zentrum. Die ÖV-Drehscheibe beim Stadtplatz wurde in Betrieb genommen. Einzelne bauliche Massnahmen werden im Laufe des Jahres 2019 abgeschlossen bzw. umgesetzt, zum Beispiel die Haltestellenhäuschen der LTB.

Ende 2018 wurde eine Testplanung initiiert, um die Ausgestaltung des zukünftigen Stadtparks zu klären, welcher die „alte“ Badenerstrasse einschliesst. Diese Planung soll im Frühling 2019 zum Abschluss kommen und Grundlage für weitere Umsetzungsschritte im Zentrum/Stadtpark darstellen.

Limmattalbahn

Die Stadt Schlieren war in den begleitenden Gremien vertreten und brachte die kommunalen Aspekte und Anliegen stufengerecht ein. Dies erfolgte nicht nur im Rahmen der baulichen Umsetzung sondern auch bei der Planung der zweiten Etappe.

In enger Zusammenarbeit mit der Limmattalbahn konnte, als Kontrapunkt zum „urbanen“ Stadtplatz, eine baumbestandene Fläche mit Brunnen auf dem Geissweidplatz umgesetzt werden.

Fachspezifisch wurden die Planer der Limmattalbahn bei der Projektierung der städtischen Werkleitungen intensiv unterstützt, um die Qualität bei Planung und Ausführung trotz vieler Schnittstellen und verschiedenster Ansprechpartner zu gewährleisten.

Grossbaumversetzung

Die Rotbuche, welche vormals auf dem Stadtplatz stand, wurde im Februar 2018 in einer grossen, in der Schweiz einzigartigen Aktion in den zukünftigen Stadtpark auf der stillgelegten Teilfläche der Ringstrasse versetzt.

Gestaltungsplan Kessler

Nach dem erfolgreich abgeschlossenen Wettbewerb war die Bauherrschaft in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Schlieren an der Erarbeitung eines Gestaltungsplans und einer verbindlichen Regelung betreffend Merhwertausgleich beteiligt. Zentral waren dabei die Themenfelder Qualität und Verdichtung entlang der Limmattalbahn.

Gestaltungsplan Schindler-Areal

Auf der Basis eines Architekturwettbewerbsverfahrens wurde für das Geviert Zürcherstrasse/Allmendstrasse/Schulstrasse ein privater Gestaltungsplan Schindler-Areal zuhanden der öffentlichen Auflage verabschiedet und dem Kanton zur Vorprüfung zugestellt. Es sind fünf Einwendungen eingegangen.

Tiefbau

Projektierungsarbeiten

Die Projektierung der Güter-, Bahnhof- und Rohrstrasse wurde in Angriff genommen. Zudem wurde die bauliche Umsetzung der ICT-Verkabelung projektiert. Die Finalisierung erfolgt 2019.

Verkehrsberuhigung

Durch die Strassenumgestaltung konnte der Verkehr auf der Lateralstrasse Nord, der Stein- und Herrenwiesenstrasse beruhigt werden. An der Güterstrasse konnte derselbe Effekt durch das Setzen einer provisorischen Mittelinsel erreicht werden.

Unterhalts- und Sanierungskampagne Kanalisation

Im Rahmen des Unterhalts- und Sanierungskonzeptes wurde ein weiteres Viertel der städtischen Kanalisation mittels Fernsehaufnahmen untersucht. Die schadhafte Kanalisationsabschnitte, die 2017 erkannt worden sind, konnten saniert werden.

Strassen- und Werkleitungserneuerungen

An der Pflugstrasse wurde die Wasserleitung komplett ersetzt. An der Gasleitung und der Kanalisation wurden Sanierungsarbeiten ausgeführt.

Arbeiten im Zusammenhang mit kantonalen Baustellen

Das kantonale Tiefbauamt baute die Überwerfung über die Gaswerkstrasse sowie den Knoten Schönenwerd um. Im Zuge dieser Arbeiten konnten an der Spitalstrasse die Strassengeometrie angepasst und der Strassenbelag saniert werden. In der Industriestrasse wurden rund 700 m Wasserleitung ersetzt.

Wertstoffsammelstelle

Mit dem Bau der Wertstoffsammelstelle an der Schulstrasse wurde begonnen.

Strassenzustandsaufnahmen/Betrieblicher Umweltschutz

Um Schäden an der öffentlichen Infrastruktur zu erkennen und eine allfällige Sanierung mit der verursachenden Bauherrschaft zu regeln, wurde bei privaten Bauvorhaben durch den Bereich Tiefbau jeweils eine Strassenzustandsaufnahme erstellt.

Der Bereich Tiefbau hat diverse Bauherren beim betrieblichen Umweltschutz unterstützt. Die gesetzeskonforme Entsorgung der Bauabwässer auf den Baustellen konnte flächendeckend durchgesetzt werden.

Leitungsinformationssystem

Das Leitungsinformationssystem wurde mit den neu verlegten und eingemessenen städtischen Werkleitungen aktualisiert.

Sicherheit und Gesundheit

Statistiken

Allgemeines

Die Stadtpolizei verlegte ihren Polizeiposten Ende Jahr in die neuen Räumlichkeiten an der Freiestrasse 4 und betreibt dort jetzt einen gemeinsamen Schalter mit der Kantonspolizei.

Sicherheitspolizeiliche Aufgaben

In Kooperation mit der Kantonspolizei führte die Stadtpolizei diverse Kontrollen durch, z.B. im Zusammenhang mit Fahrzeugtuning, im Gastrobereich sowie in der Asylunterkunft. Ausserdem beteiligte sich die Stadtpolizei an der kantonalen Aktion „Gemeinsam gegen Einbrecher“ zur Bekämpfung von Dämmereingängen und war vermehrt in den Wohnquartieren präsent. Diverse Plakataktionen wie „Achtung Igel“ oder „Nez Rouge“ leisteten einen Beitrag zur Prävention.

Verkehrspolizeiliche Aufgaben

In einer gemeinsam mit der Stadtpolizei Dietikon durchgeführten Grosskontrolle prüften die Polizisten nicht nur die Einhaltung der Geschwindigkeit, sondern auch die Fahrtüchtigkeit der Fahrzeuge und der Personen am Steuer.

Im Herbst wurde die letzte geplante Tempo 30 Zone im Quartier Reitmen/Steinwiesenstrasse umgesetzt.

Feuerwehr

Ende Jahr gab es einen Kommandantenwechsel. Nach 30 Jahren Feuerwehrdienst, davon in den letzten sieben Jahren als Kommandant, trat Beat Ernst in den Ruhestand. Der bisherige Kommandant Stellvertreter Flavio Impusino übernahm neu das Kommando und André Luginbühl wurde sein Stellvertreter.

Die neu eingeführten Tablets erleichtern die Arbeit auf dem Schadenplatz, da sie den Onlinezugriff auf Pläne sowie Informationen zu Objekten und Gefahrenstoffen erlauben.

Die Gebäudeversicherungssumme der Stadt Schlieren beträgt per Ende Jahr beeindruckende 5'840'304'500 Franken.

Zivilschutzorganisation Limmattal Süd (Schlieren, Aesch, Birmensdorf, Urdorf)

Wiederholungskurse

In verschiedenen Blockwochen konnten die einzelnen Formationen ihre Kenntnisse auffrischen und stärken. Mit dem neu eingeführten Lage- und Führungs-Informationssystem (LAFIS) können mehrere Organisationen (Polizei, Feuerwehr, Sanität, Zivilschutz etc.) zusammenarbeiten und ein umfassendes Lagebild zuhanden eines Führungsorgans erstellen. Die Zivilschutzorganisation Limmattal Süd hat dazu Ausbildungen und Übungen durchgeführt. Im Rahmen der Übung Riforma III überprüfte das Amt für Militär und Zivilschutz die Übungsplanung sowie die Wartung und den Unterhalt des Zivilschutzmaterials. Aus beiden Kontrollen resultierten gute Bewertungen.

Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft

Im Rahmen dieser vom jeweiligen Besteller zu bezahlenden Einsätze unterstützte die Zivilschutzorganisation das kantonale Schützenfest sowie den Umzug des Spitals Limmattal in den Neubau.

Einsätze bei Notlagen oder Katastrophen

Ende Mai forderte das Amt für Militär und Zivilschutz Unterstützung an, um den örtlichen Organisationen in der Region Wehntal bei der Bewältigung des Unwetters mit Schmutzwasserpumpen zu helfen.

Mitte November hat der Gemeinderat Birmensdorf die Zivilschutzorganisation Limmattal Süd aufgeboten, um evakuierte Personen nach dem Brand eines Wohnhauses zu betreuen.

Werke, Versorgung und Anlagen

Statistiken

Arbeitssicherheit

Im August führte ein Kontrolleur des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich zusammen mit dem Sicherheitsbeauftragten des Werkhofs einen Rundgang in den Gebäuden und Werkhofanlagen durch. Dabei wurde vor allem darauf geachtet, Sicherheitslücken zu erkennen und umgehend zu beseitigen. Dies waren zum Beispiel: Zeitungen, die auf der Treppe beim Handlauf lagen, ein Feuerlöscher, bei dem die Plombierung abgefallen war, oder stehende statt liegende Lagerpaletten. Insgesamt stellte der Kontrolleur dem Werkhof ein gutes Sicherheitszeugnis aus.

Die Bereichsleitung der Gas- und Wasserversorgung hat ein Sicherheitshandbuch erarbeitet, welches die spezifischen Sicherheitsaspekte aller Bereiche der Abteilung enthält mit verbindlichen Arbeitsanweisungen für alle Mitarbeitenden.

Abteilungssekretariat

Die Schlieren-App wurde 1044-mal von der Homepage heruntergeladen. Diese App beinhaltet unter anderem den Abfallkalender und den vom Abteilungssekretariat betreuten Stadtmelder, mit welchem die Bevölkerung Missstände melden kann. 2018 gingen 143 (+ 3 %) Meldungen ein.

Abfuhrwesen

In der am 1. Januar 2016 in Kraft getretenen kantonalen Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung Bund, VVEA) wurde der Begriff „Siedlungsabfälle“ neu definiert.

Abfälle von Betrieben mit mehr als 250 Vollzeitangestellten gelten, auch wenn sie die gleichen Inhaltsstoffe wie Haushaltsabfälle haben, ab 1. Januar 2019 rechtlich nicht mehr als Siedlungsabfälle sondern als Betriebsabfälle und müssen nicht mehr durch die Gemeinde entsorgt werden. Bei diesen Betrieben darf keine Abfallgrundgebühr mehr erhoben werden. Betroffene Betriebe haben jetzt die Möglichkeit ihren Kehricht, Papier, Karton und Sperrgut über eine private Entsorgungsfirma zu entsorgen oder kostenpflichtig das Abfuhrwesen der Stadt Schlieren mit dieser Aufgabe zu beauftragen.

Die Kantonale Baudirektion, Amt für Wasser, Energie und Luft (AWEL), hat die Städte und Gemeinden aufgefordert, ihre Abfallverordnungen entsprechend zu überarbeiten. Die neue Abfallverordnung der Stadt Schlieren wurde vom Stadtrat genehmigt.

Per Ende 2018 waren auf Stadtgebiet fünf private Unterflurcontaineranlagen für Siedlungsabfälle in Betrieb.

Ab Januar 2018 war die Hauptsammelstelle im Werkhof jeden Samstag geöffnet. Das Angebot wurde rege genutzt. Die Öffnungszeiten vom Mittwoch wurden um eine Stunde gekürzt, weil nach 17.00 Uhr kaum mehr Kunden das Angebot nutzten.

Bio- und Gartenbad im Moos

Vom 23. bis 30. April 2018 konnten Einwohnerinnen und Einwohner von Schlieren vergünstigte Saisonkarten kaufen. Dies nutzten 294 Erwachsene und 114 Jugendliche. Weitere 187 Saisonkarten wurden ohne Vergünstigung verkauft. Insgesamt wurde mit 595 verkauften Saisonkarten ein neuer Rekord erzielt.

Vier Badegäste wurden als freiwillige Bade-Supporter eingesetzt. Ihre Aufgabe bestand darin, Anregungen einzubringen und Wünsche und Reklamationen von anderen Gästen entgegenzunehmen. Der Bereichsleiter Schwimmbad hat Verbesserungsmaßnahmen zeitnahe umgesetzt. Dies war zum Beispiel die Installation eines Plakats mit der Aufforderung, vor dem Schwimmen zu duschen, korrekte Badekleidung – ohne Unterhose unter der Badeshorts – zu tragen und Kleinkindern saubere Badewindeln anzuziehen.

Grünanlagen, Friedhof und Spielplätze

Infolge der langen Trockenperiode und der hohen Temperaturen war der Bereich Grünunterhalt im Sommer hauptsächlich damit beschäftigt, die Strassenbäume und Rabatten sowie Rasensportanlagen zu wässern. Der Einbau einer Rasenbewässerung auf dem Faustballplatz hat sich in diesem Zusammenhang bereits bewährt. Dank dieser Anlage konnten rund 100 Arbeitsstunden für andere Arbeiten eingesetzt werden.

Im Frühjahr wurde die versetzte Rotbuche im Zentrum dem Bereich Grünunterhalt zur Pflege übergeben. Weil sich das Überprüfen des Feuchtigkeitsgehaltes im grossen Wurzelballen mit rein visueller Kontrolle als schwierig erwiesen hatte, wurden Anfang Juni Feuchtigkeitsensoren eingebaut. Diese lieferten täglich Daten aus unterschiedlichen Bodenschichten. Durch gezielte Bewässerung konnte stets eine optimale Bodenfeuchtigkeit im Wurzelbereich gewährleistet werden. Im heissen Hochsommer zeigte das Blattwerk des Baumes jedoch trotz aller Bewässerungsmassnahmen klare Anzeichen, dass das Wurzelwerk zu wenig Wasser aufnehmen konnte. Eine Überprüfung des Wurzelwachstums zeigte, dass sich nach dem Verpflanzen keine neuen Feinwurzeln gebildet hatten. Auf Empfehlung eines Spezialisten für Baumpflege nach Verpflanzungen wurde der Boden mit Nährhumus sowie durch eine Impfung mit Mikroorganismen verbessert. Bei einer zweiten Sondierung konnten erste Ansätze neu gebildeter Feinwurzeln festgestellt werden. Der Blattaustrieb im nächsten Frühling wird zeigen, ob und wie gut sich der Baum von der Verpflanzung erholt hat.

Baudienst und Abwasserentsorgung

Der Stadtplatz und Fusswegverbindungen im Rietpark wurden neu in den Aufgabenbereich des Teams einbezogen, was zu einem Mehraufwand von rund 400 Jahresarbeitsstunden führte.

Aufgrund der Hitze und anhaltenden Trockenheit durfte kein 1. Augustfeuer entzündet werden, als Ersatz sorgte ein Wasserspiel für Begeisterung.

Wasserversorgung

Der vom 1. Januar 1995 bis Ende 2018 gültige Wassertarif wurde vom Stadtrat in zwei Etappen per 1. Januar 2019 und 1. Januar 2020 erhöht. Zur Erhöhung führten neben der Teuerung von rund 14 % Investitionen in Wasserleitungen, Pumpwerke und Reservoirs. Der Wasserpreis befindet sich auch nach der Preiserhöhung schweizweit weiterhin im unteren Preisbereich.

Im Bereich Rohrnetzbau wurden mit den Werkleitungsbauten bei der Limmattalbahn und der Realisierung des Werkleitungersatzes an der Industriestrasse die Montage- und Rohrbauarbeiten für zwei Grossbaustellen erbracht.

Die Wasserversorgung funktionierte trotz des sehr heissen Sommers einwandfrei. Es wurden Spitzenverbräuche von bis zu 199 Liter pro Sekunde abgedeckt. Der Spitzenverbrauch wurde am 12. Juli 2018 mit 7'898'000 Liter Wasser gemessen, was 50 % über dem Durchschnittswert in der Hochsommerperiode liegt. Mit Rücksicht auf die Natur wurden die Brunnen laufen gelassen, so dass für Insekten und Kleintiere die lebenswichtige Flüssigkeitsversorgung gewährleistet war.

Gasversorgung

Wegen der gestiegenen Einkaufspreise am Erdgasmarkt und der Erhöhung der CO₂-Abgabe hat der Stadtrat den Gastarif per Anfang 2019 um 30 % erhöht. Bei der Preiskalkulation wurden auch die gesunkenen Biogaseinkaufspreise sowie eine Preisentlastung über die Entnahme aus Mitteln der Spezialfinanzierung berücksichtigt.

Die Gasversorgung Schlieren ist als Aktionärin an der Erdgas Regio AG beteiligt und beschafft über diese Gesellschaft ihr Erdgas am europäischen Markt. Im Zuge der Gasmarktliberalisierung können grosse Prozessgaskunden in der Schweiz ihr Erdgas direkt am Markt beziehen und sind nicht mehr an die lokalen Gasversorgungsunternehmen gebunden. Aufgrund dieser Veränderung musste der Aktionsbindungsvertrag, was die Flexibilisierung der Beschaffungsmöglichkeiten der einzelnen Aktionäre anbelangte, angepasst werden. Die Abteilungsleitung begleitete diesen Prozess in einer Arbeitsgruppe der Erdgas Regio und sorgte dafür, dass die Interessen der Gasversorgung Schlieren angemessen berücksichtigt wurden.

Öffentlicher Verkehr

Am 9. Dezember 2017 begann der Testbetrieb der Buslinie 201, welche Uitikon mit Schlieren verbindet. Im ersten Testjahr benutzten 225'000 Fahrgäste die neue Busverbindung. Von Montag bis Freitag haben täglich durchschnittlich 780, an Samstagen 280 und an Sonntagen 145 Personen das Angebot genutzt.

Energie

Mit dem Gesamtausbau der Fernwärme Limeco soll in Schlieren das Gebiet zwischen Spital Limmattal und Kesslerplatz mit einem Fernwärmenetz erschlossen werden. Das Projekt wurde vom städtischen Energieberater begleitet.

Sport

Bereits zum dritten Mal hat die Stiftung IdéeSport in der Saison von Oktober bis April die Turnhalle Zelgli für Kinder von der 1. – 6. Klasse geöffnet. Unter dem Titel OpenSunday standen jeden Sonntagnachmittag Spielgeräte für Sport und Spiel zur Verfügung. Eine gesunde Zwischenverpflegung wurde gratis abgegeben. Angeleitet und betreut wurden die Kinder durch Jugendliche (Junior Coaches) und Erwachsene (Projektleitende und Senior Coaches).

Der Baudienst und das Abfuhrwesen haben das ITF Mens's Future Tennisturnier des Tennis Clubs durch diverse Gratis-Dienstleistungen unterstützt.

Betreibungs- und Stadtmannamt

Statistiken

Die Gesamtforderungen der 10'535 eingeleiteten Betreibungsbegehren beliefen sich auf insgesamt 52.5 Mio. Franken. Den grössten Anteil daran hatten weiterhin die Forderungen der Krankenkassen.

An zweiter Stelle standen die Forderungen der Steuerämter. Weiter waren die Betreibungen auf Grund nicht bezahlter Mieten, Mobiltelefonabonnements sowie ausstehender Kleinkredite nennenswert hoch. Über 5'100 Betreibungsbegehren wurden über die eSchKG Plattform elektronisch übermittelt. Es wurden 6'378 Betreibungen gegen männliche Privatpersonen, 2'902 gegen weibliche Privatpersonen und 1'255 gegen juristische Personen eingeleitet. Immer öfter war die schuldnerische Partei schwierig zu erreichen, was erheblich mehr zeitliche Ressourcen in Anspruch genommen hat für Vorladungen, Nachforschungen, Aussendienstgänge, Vorführungsaufträge an die Stadtpolizei usw.

Bei jeder zweiten Betreibung musste eine Pfändung vollzogen werden. Die Anforderungen stiegen auch in diesem Berichtsjahr aufgrund der stets steigenden Komplexität bei den Pfändungsvollzügen, besonders beim Pfänden von Fahrnis. Weiter stiegen die erfolglosen Pfändungen stark an. Die Gläubiger erhielten kein Geld, da Renten und Sozialhilfe nicht gepfändet werden dürfen. Der Wert der 1'473 ausgestellten Pfändungsverlustscheine aus dem Vollzug der erfolglosen Pfändungen belief sich auf 4.4 Mio. Franken. Weiter mussten Verlustscheine im Wert von rund 12.2 Mio. Franken ausgestellt werden (nach

Ablauf einer Lohnpfändung und Verwertung von Aktiven). Den Gläubigern, für die eine Pfändung vollzogen wurde, entstand ein Ausfall von rund 16.6 Mio. Franken.

Eine markant steigende Geschäftslast war in den Verwertungsverfahren zu spüren. Viele bewegliche Sachen, Forderungen und Lohnforderungen mussten verwertet werden. Auch mussten ein Freihandverkauf für eine Liegenschaft und Forderungsüberweisungen für die Verwertungen angewendet werden.

Stadtmannamt

Es mussten mehr stadtmannamtliche Geschäfte wie Beglaubigungen (z.B. Unterschriften), amtliche Befunde (z.B. Zustand Mauerwerke), gerichtliche Verbote (z.B. Parkverbote), Mitwirkungen in Strafuntersuchungen (z.B. Wohnungsdurchsuchungen) oder Vollstreckungen (z.B. Mieterausweisungen) abgewickelt werden.

Für verschiedene Bauprojekte in Schlieren und Urdorf mussten umfangreiche Rissprotokolle erstellt werden. Bevor die Bautätigkeit aufgenommen wird, kann von den Bauherren ein Rissbefund der umliegenden Liegenschaften verlangt werden. Die Grundlagen dafür sind die Schweizerische Zivilprozessordnung und das Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess. Es wird festgehalten, ob Mauern Risse aufweisen oder teilweise abgesunken sind. Diese amtlichen Wahrnehmungen werden in schriftlicher Form und mit fotografischen Aufnahmen in einem Protokoll an die Parteien weitergegeben. Der Vollzug und die Erstellung der Protokolle beanspruchen viel Zeit.

Geschäftsprüfung

Das Betreibungsinspektorat des Kantons Zürich und das Bezirksgericht Dietikon führten die alljährliche Geschäftsprüfung bzw. eine Visitation durch. Die Berichte attestierten einen ordnungsgemässen, fristgerechten, engagierten und umsichtigen Vollzug der Amtsgeschäfte.

Friedensrichteramt

Statistiken

Mit 143 Klageeingängen war die Zahl der Fälle gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Zusammen mit den pendenten Fällen aus dem Vorjahr wurden insgesamt 138 Fälle erledigt, 20 wurden in das Folgejahr übertragen.

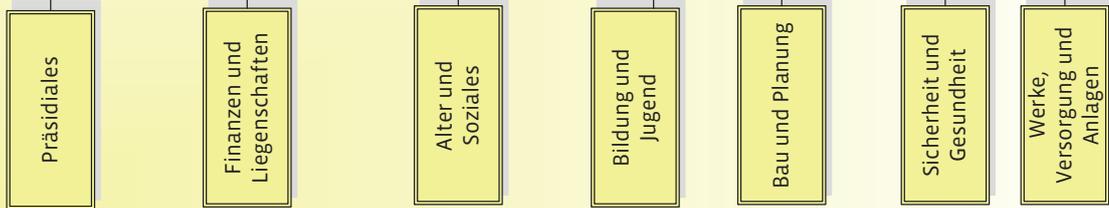
Bei den 143 Neueingängen haben die arbeitsrechtlichen Streitfälle (rund 40 % der Neueingänge) zugenommen. Bei den restlichen Klagen handelte es sich wiederum hauptsächlich um allgemeine Forderungsklagen aus den unterschiedlichsten Rechtsgebieten.

Im gleichen Umfang geblieben sind die erteilten Urteilsvorschläge (18); wovon lediglich 3 abgelehnt wurden. Insgesamt musste nur in 24 Fällen die Klagebewilligung erteilt werden, was einer Erledigungsquote von 83 % entspricht.

Stadttrat

Ressorts

Ausschüsse
Kommissionen mit selbstständigen
Verwaltungsbefugnissen

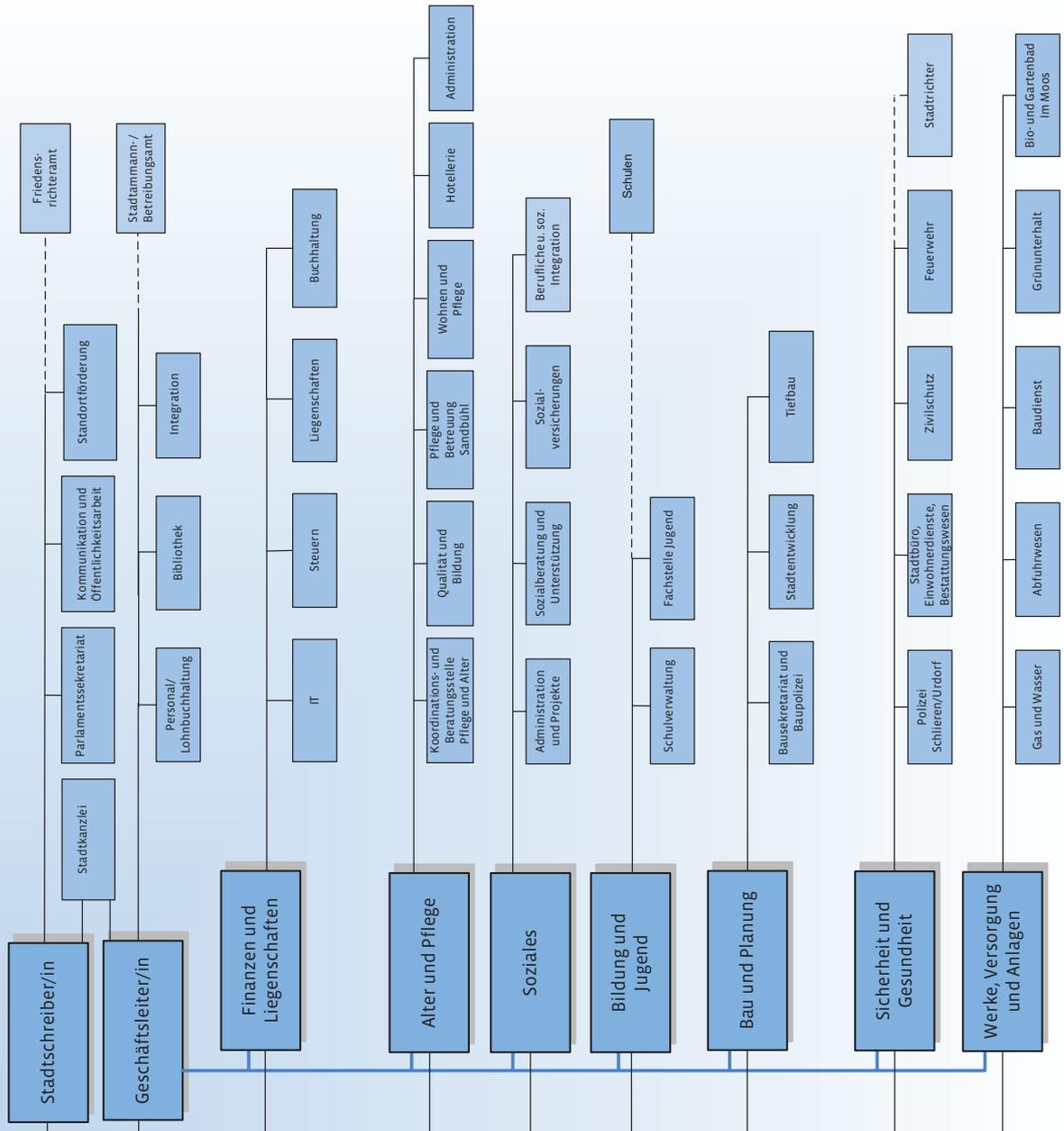


Stadtverwaltung

Organigramm

Abteilungen

Bereiche / Fachstellen



Stellenplan Stadtverwaltung per 31.12.2018

SOLL-Werte

Abteilung/Bereich	31.12.17	31.12.18	Differenz
Präsidiales	12.80	12.70	-0.10
Geschäftsleiter	1.00	1.00	0.00
Stadtschreiberin	1.00	1.00	0.00
Jurist. Sekretär / Parlament	0.80	0.80	0.00
Stadtkanzlei	2.30	2.30	0.00
Personal	2.70	2.60	-0.10
Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	0.50	0.50	0.00
Standortförderung	0.30	0.30	0.00
Integration	0.60	0.60	0.00
Bibliothek	3.60	3.60	0.00
Sicherheit und Gesundheit	26.60	26.70	0.10
Leitung / Sekretariat	3.50	3.60	0.10
Stadtpolizei	14.00	14.00	0.00
Zivilschutz	1.50	1.50	0.00
Stadtbüro	5.60	5.60	0.00
Feuerwehr	2.00	2.00	0.00
Alter und Pflege	99.55	99.55	0.00
Abteilungsleitung Alter und Pflege / Beratungsstelle	8.40	8.40	0.00
Pflegewohnungen	24.20	24.20	0.00
Pflege und Betreuung Sandbühl	42.55	42.55	0.00
Hotellerie Alter und Pflege	24.40	24.40	0.00
Soziales	23.20	23.40	0.20
Abteilungsleitung Soziales / Vormundschaftsbereich / Sekretariat	1.00	1.00	0.00
Administration und Projekte	5.20	5.20	0.00
Beratung und Unterstützung	11.70	11.90	0.20
Sozialversicherungen	4.20	4.20	0.00
Berufliche und soziale Integration BSI	1.10	1.10	0.00
Bildung und Jugend (vom Stadtrat angestelltes Personal)	7.30	7.30	0.00
Schulsekretariat	5.30	5.30	0.00
Fachstelle für Jugendfragen	2.00	2.00	0.00
Bau und Planung	10.00	10.00	0.00
Leitung / Bausekretär	2.80	2.80	0.00
Sekretariat	1.70	1.70	0.00
Tiefbau	3.50	3.50	0.00
Baupolizei / Feuerpolizei / baulicher Zivilschutz	2.00	2.00	0.00
Werke, Versorgung und Anlagen	36.55	36.55	0.00
Leitung und Sekretariat	3.80	3.80	0.00
Abfallbewirtschaftung	9.00	9.00	0.00
Baudienst / Strassenunterhalt	8.00	8.00	0.00
Gas und Wasser	6.00	6.00	0.00
Grünunterhalt	6.00	6.00	0.00
Schwimmbad Im Moos	3.75	3.75	0.00
Finanzen und Liegenschaften	48.00	47.00	-1.00
Leitung / Sekretariat	2.00	2.00	0.00
Rechnungswesen	4.00	4.00	0.00
Informatik	2.50	2.50	0.00
Steueramt	8.10	8.10	0.00
Liegenschaften (inklusive Schulanlagen)	31.40	30.40	-1.00
Stadtmann- und Betreibungsamt	11.50	11.50	0.00
Friedensrichteramt	1.00	1.00	0.00
Total der Stellen	276.50	275.70	-0.80
<i>Ausbildungsverhältnisse (ausserhalb des Stellenplans):</i>			
Lernende	26.00	26.00	0.00
Lehrabgängerinnen/Lehrabgänger mit Befristung (max. 1 Jahr)	1.00	3.00	2.00
Praktikumsstellen	2.00	3.00	1.00
Austritte	43.00	41.00	-2.00
davon Pensionierungen / Berentung	4.00	6.00	2.00
Fluktuationsrate (Brutto, exkl. Pensionierungen)	10.96%	9.59%	

Abweichungen gegenüber Vorjahr

Präsidiales, Sicherheit und Gesundheit

Zunahme der Arbeitsbelastung Stadtrichteramt. 10 Stellen-% wurden vom Präsidialen in Sicherheit und Gesundheit transferiert.

Soziales

Stellenerweiterung aufgrund Zunahme Bevölkerung und Fallzahlen.

Gemeindeparlament, Stadtrat, Kommissionen, Delegierte und Funktionärinnen/Funktionäre

Gemeindeparlament per 31.12.2018

Mitglieder

Rixhil Agusi-Aljili, Allmendstrasse 2, SP
Kushtrim Aziri, Trislerstrasse 17, SP
Yvonne Brändle-Amolo, Nassackerstrasse 8, SP
Heidemarie Busch, Spitalstrasse 31, CVP
John Daniels, Friedhofstrasse 1, FDP
Mergim Dina, Parkallee 8, SP
Leila Drobi, Zürcherstrasse 18, SP
Hans-Ulrich Etter, Kleinzelligstrasse 6, SVP
Marc Folini, Alter Zürichweg 27, GLP
Daniel Frey, Brandstrasse 25, FDP
Thomas Grädel, Müllerstrasse 5, SVP
Sarah Impusino, Guggsbühlstrasse 2, CVP
Henry Jager, Parkallee 48, GLP
Walter Jucker, Stationsstrasse 26, SP
Manuel Kampus, Schulstrasse 15a, Grüne
Beat Kilchenmann, Gartenstrasse 9, SVP
Jolanda Lionello, Brunngasse 8, SP
Silvia Meier-Jauch, Feldstrasse 25, SP
Gaby Niederer, Hüblerweg 12, QV
Dominik Ritzmann, Langackerstrasse 13, Grüne
Erwin Scherrer, Hofackerstrasse 9, EVP
Dominic Schläpfer, Bühlackerstrasse 12, FDP
Freddy Schmid, Zürcherstrasse 118, SVP
Roger Seger, Zwiegartenstrasse 8, SP
Peter Seifriz, Urdorferstrasse 64, SVP
Lukas Speck, Brandstrasse 25, GLP
Sasa Stajic, Brandstrasse 41, FDP
Boris Steffen, Schulstrasse 69, SVP
Fiona Stiefel, Brandstrasse 51, FDP
Daniel Tännler, Limmatstrasse 10, SVP
Songül Viridén, Nassackerstrasse 29, GLP
Rolf Wegmüller, Alter Zürichweg 10c, CVP
Markus Weiersmüller, Bühlackerstrasse 5c, FDP
Thomas Widmer, Stationsstrasse 11, QV
Hans Wiedmer, Urdorferstrasse 40d, SVP
Daniel Wilhelm, Alter Zürichweg 10c, CVP

Büro des Gemeindeparlaments für das Amtsjahr 2018/2019

Präsident	Rolf Wegmüller
1. Vizepräsident	Walter Jucker
2. Vizepräsident	Sasa Stajic
Stimmenzählerinnen/Stimmenzähler	Marc Folini Silvia Meier-Jauch Freddy Schmid
Präsident GPK	Daniel Frey
Präsident RPK	Boris Steffen

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Präsident	Daniel Frey
Mitglieder	Rixhil Agusi-Aljili Thomas Grädel Henry Jager Jolanda Lionello Peter Seifriz Erwin Scherrer

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Präsident	Boris Steffen
Mitglieder	Kushtrim Aziri Heidemarie Busch John Daniels Hans-Ulrich Etter Dominik Ritzmann Songül Viridén

Wahlbüro per 31.12.2018

Mitglieder

Moritz Berlinger, Sägestrasse 6, SVP
Hans Billwiller, Langackerstrasse 29, EVP
Nina Bolliger, Kesslerstrasse 25, SVP
Yvonne Apiyo Brändle-Amolo, Nassackerstrasse 8, SP
Karin Brunner, Urdorferstrasse 40d, SVP
Wendy Buck, Ottenweg 19, 8008 Zürich, SP
Alessandra Casutt, Limmatstrasse 10, FDP
John Daniels, Friedhofstrasse 1, FDP
Yves Dietre, Urdorferstrasse 87, FDP
Mergim Dina, Parkallee 8, SP
Leila Drobi, Zürcherstrasse 18, SP
Laureta Duçi, Badenerstrasse 60, GLP
Areta Duraku, Langackerstrasse 7, SP
Marc Folini, Alter Zürichweg 27, GLP
Dora Frei Santschi, Alter Zürichweg 10a, Grüne
Patrick Frey, Brandstrasse 25, FDP
Walter Gehrig, Bernstrasse 3, CVP
Pascal Geistlich, Gyrhalde 3, FDP
Sarina Gmür, Badenerstrasse 37, SVP
Tamina Grädel, Müllerstrasse 5, SVP
Vincenzo Impusino, Kampstrasse 15, CVP
Margret Jakal, Zürcherstrasse 148, QVS
Marianne Jucker-Schaller, Stationsstrasse 26, SP
Walter Jucker, Stationsstrasse 26, SP
Jolanda Lionello, Brunngasse 8, SP
Antonella Lombardi, Freiestrasse 1, GLP
Ivica Matijasic, Kampstrasse 10, FDP
Jurica Mladinov, Schulstrasse 20, FDP
Thomas Mörker, Urdorferstrasse 43, EVP
Chantal Naumann, Brunnackersteig 11, QVS
Clinsy Pazhepurackel, Röschibachstrasse 68, 8037 Zürich, CVP
Beat Rüst, Heimeliweg 16, Grüne
Maribel Sáez, Feldstrasse 10, SP
Freddy Schmid, Zürcherstrasse 118, SVP
Roger Seger, Zwiegartenstrasse 8, SP
Andreas Seiler, Alter Zürichweg 67a, SVP
Regula Senn, Stationsstrasse 14, FDP
Lukas Speck, Brandstrasse 25, GLP
Daniel Tännler, Limmatstrasse 10, SVP
Liselotte Ünle-Petz, Einzelglistrasse 6, GLP
Songül Viridén, Nassackerstrasse 29, GLP
Natasha Wäfler, Brandstrasse 35, SVP
Rolf Wegmüller, Alter Zürichweg 10, CVP
Marianne Widmer, Stationsstrasse 11, QVS
Hans Wiedmer, Urdorferstrasse 40d, SVP
Urs Wietlispach, Heimeliweg 2a, SVP
Daniel Wilhelm, Alter Zürichweg 10, CVP
Andris Wyss, Hofackerstrasse 9, SP
Selina Wyss, Gläserenstrasse 16, 8142 Uitikon, SP
Laura Andrea Zangger, Langackerstrasse 13, Grüne

Stadtrat per 31.12.2018

Stadtpräsident

Markus Bärtschiger, Präsidiales, Sägestrasse 20, SP

Mitglieder

Bea Krebs, Bildung und Jugend, Rotstiftweg 7, FDP

Andreas Kriesi, Werke, Versorgung und Anlagen, Güterstrasse 3, GLP

Stefano Kunz, Bau und Planung, Schulstrasse 69, CVP

Pascal Leuchtmann, Sicherheit und Gesundheit, Zwiegartenstrasse 1, SP

Christian Meier, Alter und Soziales, Urdorferstrasse 95, SVP

Manuela Stiefel, Finanzen und Liegenschaften, Nassackerstrasse 21, FDP

Ausschüsse

Ausschuss Personal

Vorsitz

Markus Bärtschiger

Mitglieder

Bea Krebs

Andreas Kriesi

Ausschuss Finanzen/Steuern/Liegenschaften

Vorsitz

Manuela Stiefel

Mitglieder

Stefano Kunz

Pascal Leuchtmann

Ausschuss Alterseinrichtungen

Vorsitz

Christian Meier

Mitglieder

Pascal Leuchtmann

Manuela Stiefel

Ausschuss Bau und Planung

Vorsitz

Stefano Kunz

Mitglieder

Andreas Kriesi

Christian Meier

Kommissionen mit selbstständigen Verwaltungsbefugnissen per 31.12.2018

Schulpflege (Wahl an der Urne)

Präsidentin

Bea Krebs, Ressortvorsteherin Bildung und Jugend, FDP

Mitglieder

Heidi Altherr-Brem, Spitalstrasse 66, SP

Nicole Bachmann, Urdorferstrasse 68, FDP

Ronald Eicher, Brunnackersteig 2, FDP

Doris Epprecht, Rotstiftweg 9, CVP

Tamina Grädel, Müllerstrasse 5, SVP

Barbara Kriech, Rotstiftweg 7, FDP

Christian Martin, Freiestrasse 37, SVP

Maribel Sáez, Feldstrasse 10, SP

Petra Steffen, Schulstrasse 69, SVP

Rolf Werth, Hüblerweg 12, QVS

Sozialbehörde (Wahl durch das Gemeindeparlament)

Präsident

Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales, SVP

Mitglieder

Pia Artho, Sägestrasse 3, SP

Angela Buck, Sägestrasse 1, SP

Yves Dietre, Urdorferstrasse 87, FDP

Antonella Lombardi, Freiestrasse 1, GLP

Heidi Seifriz, Urdorferstrasse 64, SVP

Maria Helena Stähli Soares Hübler, Südstrasse 16, EVP

Bürgerrechtskommission (Wahl an der Urne)

Präsident

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident, SP

Mitglieder

Thomas Bolliger, Kesslerstrasse 25, SVP

Alessandra Casutt, Limmatstrasse 10, FDP

Robert Horber, Leemannstrasse 9, SP

Matthias Michlig, Brandstrasse 51, FDP

Rosmarie Schmid, Zürcherstrasse 118, SVP

Trudy Schönbächler, Alter Zürichweg 24, CVP

Jeannette Stähelin, Guggsbühlstrasse 6, CVP

Urs Wilke, Rütistrasse 20/18, SP

Vorberatende Kommissionen per 31.12.2018

a. Ständige Kommissionen

Alterskommission

Vorsitz

Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales, SVP

Mitglieder

Heidemarie Busch, Spitalstrasse 31, CVP

Bruno T. Gächter, Nassackerstrasse 27, FDP

Margret Jakal, Zürcherstrasse 148, QVS

Elsa Jost, Freiestrasse 15, EVP

Jolanda Lionello, Brunngasse 8, SP

Freddy Schmid, Zürcherstrasse 118, SVP

Energiekommission

Vorsitz

Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen

Mitglieder

Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung

Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Rita Gnehm, PLANAR AG für Raumentwicklung, Rigistrasse 9, 8006 Zürich

Peter Krüsi, Amena AG, Mess- u. Energietechnik, Stationsstrasse 17a

beratende Stimme

Roger Gerber, Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen

Hans-Ueli Hohl, Stadttingenieur

Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften

Jugendkommission

Vorsitz

Bea Krebs, Ressortvorsteherin Bildung und Jugend, FDP

Mitglieder

Nicole Bachmann, Urdorferstrasse 68, FDP

Sarina Gmür, Badenerstrasse 37, SVP

Silvia Meier-Jauch, Feldstrasse 25, SP

Gaby Niederer-Graf, Hüblerweg 12, QVS

Liselotte Ünle-Petz, Einzelglistrasse 6, GLP

Ursula Welti, Böhlerstrasse 12, EVP

Kulturkommission

Vorsitz

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident

Mitglieder

Peter Daniels, Friedhofstrasse 3

Eliane Graf, Hofackerstrasse 9

Rudolf Hatt, Kampstrasse 5

Ruth Huber, Kalktarrenstrasse 9

Wilfried Hutter, Lachernweg 6

Regula Senn, Stationsstrasse 14

Stadtbaukommission

Vorsitz Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung
Mitglieder Elisabeth Boesch, Architektin ETH SIA BSA, Fröbelstrasse 10, 8032 Zürich
Dunja Kovári-Binggeli, Dipl. Ing. TU Berlin, Dufourstrasse 95, 8008 Zürich
Walter Vetsch, Dipl. Landschaftsarchitekt BSLA SIA, Neumarkt 28,
8001 Zürich

Beratende Stimme Hans-Ueli Hohl, Abteilungsleiter Bau und Planung

Kommission Standortförderung Bereich Wirtschaft

Vorsitz Markus Bärtschiger, Stadtpräsident
Mitglieder Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung
Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Kommission Ortsgeschichte

Präsident Markus Bärtschiger, Stadtpräsident
Mitglieder Marianne Bühler, Stationsstrasse 4
Peter Hubmann, Urdorferstrasse 62
Philipp Meier, Schulstrasse 30
Charles Mettier, Sägestrasse 8
Eva von Aesch, Rainweg 10
Peter Voser, Stationsstrasse 18
Ueli Weidmann, Sägestrasse 10A

b. Nicht ständige Arbeitsgruppen/Kommissionen/Projektorgane

Baukommission Schulhaus Reitmen

Vorsitz Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften
Mitglieder Bea Krebs, Ressortvorsteherin Bildung und Jugend
Christian Martin, Fachbereich Liegenschaften, Schulpflege
Eugen Hajas, Projektleiter

Beratende Stimme Andrea Fus, Abteilungsleiterin Bildung und Jugend
Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften

Planungskommission Garderobengebäude

Vorsitz Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen
Mitglieder Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften
Roger Gerber, Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen

Beratende Stimme Stefan Bolliger (FC Schlieren), Hangstrasse 3
Sven Seifriz (FC Schlieren), St. Niklausstrasse 5, 8103 Unterengstringen

Planungskommission Grundwasserpumpwerk Zelgli, Ausbau

Vorsitz	Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen
Mitglieder	Daniel Dormann, Bereichsleiter Tiefbau Roger Gerber, Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen Hans-Ueli Hohl, Abteilungsleiter Bau und Planung Carlos Pighin, Bereichsleiter Gas / Wasser Urs Tobler, SWR Projektleiter Generalplaner

Planungskommission Alterseinrichtungen

Vorsitz	Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften
Mitglieder	Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales Susanne Tanner, Abteilungsleiterin Alter und Pflege

Beratende Stimme

Oliver Küng, Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
Barbara Meyer, Projektleiterin Stadtentwicklung
Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften

Kommission Strategie Altersplanung

Vorsitz	Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales
Mitglieder	Heidemarie Busch, Mitglied Alterskommission Bruno T. Gächter, Mitglied Alterskommission Kathrin Schächter, Beratungsstelle Pflege und Alter Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften Susanne Tanner, Abteilungsleiterin Alter und Pflege

Arbeitsgruppe Schulraumplanung

Vorsitz	Bea Krebs, Ressortvorsteherin Bildung und Jugend
Mitglieder	Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften Christian Martin, Fachbereich Liegenschaften, Schulpflege Andrea Fus, Abteilungsleiterin Bildung und Jugend Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften

Arbeitsgruppe Standortförderung Bereich Wirtschaft

Vorsitz	Albert Schweizer, Standortförderer
Mitglieder	Ingrid Hieronymi, Stadtschreiberin Hans-Ueli Hohl, Abteilungsleiter Bau und Planung Astrid Romer, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation René Schaffner, Bausekretär Patrick Schärer, Geschäftsleiter

Arbeitsgruppe Zentrumsplanung

Vorsitz	Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung
Mitglieder	Markus Bärtschiger, Stadtpräsident Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften Hans-Ueli Hohl, Abteilungsleiter Bau und Planung

Delegierte in Zweckverbände, regionale Einrichtungen, Genossenschaften und Vereine per 31.12.2018

a. Zweckverbände/Interkommunale Anstalten

Berufswahlschule Limmattal BWS

Mitglieder Schulkommission

Bea Krebs, Schulpräsidentin

Maribel Sáez, (von der Schulpflege bestimmt)

Mitglied Rechnungsprüfungskommission

Dominik Ritzmann, Mitglied Gemeindeparlament

LIMECO

Mitglieder Kontrollorgan

Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen

Pascal Leuchtmann, Ressortvorsteher Sicherheit und Gesundheit

Präsident Verwaltungsrat

Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung

Sozialdienst Limmattal SDL

Präsident Vorstand

Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales

Mitglied Delegiertenversammlung

Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Mitglied Rechnungsprüfungskommission

Heidmarie Busch, Mitglied Gemeindeparlament

Spitalverband Limmattal

Mitglieder Delegiertenversammlung

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident

Pascal Leuchtmann, Ressortvorsteher Sicherheit und Gesundheit

Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Präsident Rechnungsprüfungskommission

Boris Steffen, Mitglied Gemeindeparlament

Präsident Verwaltungsrat

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident

Wasserwirtschaftsverband Limmattal

Mitglieder Vorstand

Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen

Roger Gerber, Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen

Präsident Rechnungsprüfungskommission

Hans-Ulrich Etter, Mitglied Gemeindeparlament

Zürcher Planungsgruppe Limmattal ZPL

Mitglieder Delegiertenversammlung

Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen

Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung

Pascal Leuchtmann, Ressortvorsteher Sicherheit und Gesundheit

Mitglied Vorstand

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident

Präsident Kommission für den öffentlichen Verkehr

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident

Mitglied Kommission für den öffentlichen Verkehr

Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen

b. Andere regionale Einrichtungen

Forstrevierkommission Limmattal-Süd

Kommissionsmitglied Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Arbeits- und Lebensgemeinschaft Neuthal

Mitglied Stiftungsrat Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales

Regionalplanung Zürich und Umgebung RZU

Mitglied Delegiertenversammlung Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung

Stiftung Solvita

Mitglieder Stiftungsrat Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales
Peter Voser, Stationsstrasse 18 (Stiftungsratspräsident)

Gemeindeallianz Lebensqualität Limmattal

Vertreter Schlieren Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung

Zivilschutzorganisation "ZSO Limmattal Süd"

Präsident Zivilschutzkommission Pascal Leuchtmann, Ressortvorsteher Sicherheit und Gesundheit

Städtekonferenz Mobilität

Vorstandsmitglied Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung

c. Vereine, Kommissionen und kommunale Einrichtungen

Gemeinschaftszentrum Stürmeierhuus der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde

Mitglied Betriebskommission Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Genossenschaft Sporthalle Unterrohr

Vorstandsmitglied Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen
Mitglied Rechnungsprüfungskommission John Daniels, Mitglied Gemeindeparlament

Start Smart Schlieren

Vorstandsmitglied Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Verein Bio-Technopark Schlieren

Vorstandsmitglied Albert Schweizer, Standortförderer

Verein Building Technology Park Zurich

Vorstandsmitglied Albert Schweizer, Standortförderer

Verein Metropolitanraum Zürich Vertreter Schlieren	Markus Bärtschiger, Stadtpräsident
Verein Regionale Projektschau Limmattal Vertreter Schlieren	Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung
Vorstandsmitglied	Markus Bärtschiger, Stadtpräsident
Verein RegioSpitex Limmattal Vorstandsmitglied	Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales
Verein Standortförderung Limmattal Präsident	Toni Brühlmann-Jecklin, Urdorferstrasse 69a
Waldgenossenschaft Schlieren Vorstandsmitglied	Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften
Schlierefäscht, Kern-OK Mitglied	Markus Bärtschiger, Stadtpräsident
Stiftung Gasometer Schlieren Mitglied Stiftungsrat	Markus Bärtschiger, Stadtpräsident
Stiftung Otto Heinz Walther Mitglied Stiftungsrat	Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales

Funktionärinnen/Funktionäre per 31.12.2018

Ackerbau- und Ortsgetreidestelle

Ueli Weidmann, Sägestrasse 10a

bfu-Sicherheitsdelegierter

Wm Roland Denzler, Stadtpolizei

Beauftragter für Wanderwege

Steven Stary, Bereichsleiter Baudienst, Werkhof, Bernstrasse 72

Schiedsrichterin für Wildschädenstreitigkeiten

Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Pilzkontrolleure

Eveline Autenrieth, Im Föhret 5, 8962 Bergdietikon
Judith Meier, Freiestrasse 31

Statistiken

Gemeinde

Einwohnerentwicklung*	1900	1'670	1990	13'142	2011	16'685
		1910	2'675	1995	12'785	2012
	1920	3'052	2000	12'775	2013	17'598
	1930	4'086	2005	13'211	2014	17'873
	1940	4'761	2006	13'278	2015	18'414
	1950	6'074	2007	13'753	2016	18'681
	1960	10'043	2008	14'165	2017	18'666
	1970	11'869	2009	15'212	2018	18'670
	1980	12'460	2010	16'103		

* Ab 2010 sind vorläufig Aufgenommene und Kurzaufenthalterinnen/Kurzaufenthalter in den Angaben enthalten.

Geburten und Todesfälle	2014	2015	2016	2017	2018
Lebend-Geborene	233	244	238	231	240
<i>davon Schweizerinnen/Schweizer</i>	124	133	132	144	129
<i>davon Ausländerinnen/Ausländer</i>	109	111	106	87	111
Gestorbene	120	127	135	130	140
<i>davon Schweizerinnen/Schweizer</i>	97	104	107	102	107
<i>davon Ausländerinnen/Ausländer</i>	23	23	28	28	33
Geburtenüberschuss	113	117	103	101	100

Zuzüge und Wegzüge*	2014	2015	2016	2017	2018
Zugezogene	1'804	2'126	1'996	1'712	1'828
<i>davon Schweizerinnen/Schweizer</i>	656	815	849	669	693
<i>davon Ausländerinnen/Ausländer</i>	1'148	1'311	1'147	1'043	1'135
Weggezogene	1'635	1'726	1'815	1'837	1'933
<i>davon Schweizerinnen/Schweizer</i>	690	758	807	810	852
<i>davon Ausländerinnen/Ausländer</i>	945	968	1'008	1'027	1'081
Überschuss Zuzüge	169	400	181	-125	-105

* Die Angaben berechnen sich nach dem zivilrechtlichen Wohnsitz ohne Kurzaufenthalterinnen/Kurzaufenthalter und vorläufig Aufgenommene.

Anzahl Schweizerinnen/Schweizer und Ausländerinnen/Ausländer (per 31.12.)	2014	2015	2016	2017	2018
Schweizerinnen/Schweizer	9'688	9'893	10'054	10'091	10'099
Ausländerinnen/Ausländer	8'185	8'521	8'627	8'418	8'405
Ausländeranteil	45.8%	46.3%	46.2%	45.5%	45.4%

Stimmberechtigte (per 31.12.)	2014	2015	2016	2017	2018
In Schlieren wohnhaft	7'971	8'144	8'258	8'286	8'290
Auslandschweizerinnen/Auslandschweizer*	0	0	0	0	0

* nur in eidgenössischen Angelegenheiten stimm- und wahlberechtigt. Ab 01.10.2014 wurde das zentrale Stimmregister für Auslandschweizer (ZRA) eingerichtet. Auslandschweizerinnen/Auslandschweizer werden nicht mehr kommunal ausgewiesen.

Stimmbeteiligung (durchschnittlich)	2014	2015	2016	2017	2018
	37.4%	32.6%	40.6%	35.7%	36.3%

Stimmabgabe	2014	2015	2016	2017	2018
brieflich	88.3%	87.8%	87.6%	87.8%	90.3%
vorzeitig im Stadthaus	2.4%	2.2%	2.3%	2.2%	2.0%
Urne	9.3%	10.0%	10.1%	10.0%	7.7%

Urnengänge	2014	2015	2016	2017	2018
	5	5	4	3	4

Anzahl Abstimmungsvorlagen	2014	2015	2016	2017	2018
Eidgenössisch	12	6	13	7	10
Kantonal	7	4	8	7	6
Kommunal	2	2	2	0	6

Urnenstandort/Öffnungszeiten	Sonntag
Stadthaus, Freiestrasse 6	09.30 - 11.30 Uhr

Gemeindeparlament

Vertretung der Parteien	2002-2006	2006-2010	2010-2014	2014-2018	2018-2022
SP	9	8	9	8	9
SVP	11	11	10	10	8
FDP	6	5	5	6	6
CVP	4	4	4	4	4
GLP	0	0	0	2	4
QV	3	4	3	3	2
Grüne	2	2	2	1	2
EVP	1	2	2	2	1
ULi	0	0	0	0	0
Junge SVP	0	0	1	0	0
parteilos	0	0	0	0	0
Total	36	36	36	36	36

Sitzungen und Geschäfte	2014	2015	2016	2017	2018
Sitzungen	10	8	9	10	9
<i>davon Doppelsitzungen</i>	5	0	3	2	2
Wahlgeschäfte	10	4	2	4	10
Sachgeschäfte	22	12	16	15	21
Behandlung von Vorstössen	29	9	11	18	16
Total Geschäfte	61	25	29	37	47
Fragestunden	2	2	2	2	2

Parlamentarische Vorstösse und Initiativen	pendent Ende		neu eingegangen		erledigt		pendent 2018
	2016	2017	2017	2018	2017	2018	
Initiativen	0	0	1	1	1	1	0
Motionen	1	1	3	2	3	0	3
Postulate	13	11	6	10	8	9	12
Interpellationen	0	0	0	1	0	1	0
Kleine Anfragen	2	6	17	18	13	21	3
Total	16	18	27	32	25	32	18

Stadtrat

Zusammensetzung nach Parteien (7 Mitglieder)	Anzahl Sitze 2014-2018	Anzahl Sitze 2018-2022
FDP	2	2
SP	2	2
CVP	1	1
GLP	0	1
SVP	2	1

Anzahl Sitzungen und Geschäfte	2014	2015	2016	2017	2018
Sitzungen	24	24	25	24	25
Geschäfte	365	293	314	353	361

Präsidiales

Einbürgerungsgesuche von Ausländerinnen/Ausländern

	2014	2015	2016	2017	2018
Neueingänge	76	69	61	86	102
pendent Ende Jahr	95	74	.*	.*	.*

Einbürgerungen

	2014	2015	2016	2017	2018
Schweizerinnen/Schweizer	1	0	0	3	0
Ausländerinnen/Ausländer	71	75	91	133	107
pendent Ende Jahr			162	104	119

Einbürgerungsgesuche von Ausländerinnen/Ausländern (Details)

	2014	2015	2016	2017	2018
Einbürgerung durch Bürgerrechtskommission					
Gesuche	45	47	.*	.*	.*
Personen	71	75	91	133	107
Ablehnung durch Bürgerrechtskommission					
Gesuche	13	9	.*	.*	.*
Personen	18	12	18	23	6
Zurückstellungen					
Gesuche	8	8	.*	.*	.*
Personen	8	8	9	3	4
Rückzüge					
Gesuche	25	24	.*	.*	.*
Personen	30	30	45	30	25
Wegzüge					
Gesuche	4	2	.*	.*	.*
Personen	4	5	0	6	0

* ab 2016 werden die Gesuche nicht mehr ausgewiesen

Bibliothek

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Benutzerinnen/Benutzer (mit Karte)	2'178	2'193	2'191	2'301	2'308
Erwachsene	690	683	685	717	769
Kinder und Jugendliche	1'488	1'510	1'506	1'584	1'539
Ausleihen	95'875	107'442	111'663	119'328	123'652

Finanzen und Liegenschaften

Finanzlage aufgrund der Finanzkennzahlen	2014	2015	2016	2017	2018
Selbstfinanzierung (in Mio. Fr.)	12.562	14.091	27.104	11.874	11.711
Nettoinvestitionen (in Mio. Fr.)	21.03	18.92	34.02	33.42	12.54
Selbstfinanzierungsgrad	60%	74%	80%	36%	93%
Finanzvermögen (in Mio. Fr.)	93.37	91.34	115.86	141.14	151.58
Fremdkapital (in Mio. Fr.)	107.01	109.34	170.52	218.85	185.55
Eigenkapital (in Mio. Fr.)*	40.814	44.632	162.72	165.51	183.17
Nettovermögen (in Mio. Fr.)	-17.6	-22.4	-27.15	-48.69	-33.97
Nettovermögen pro Einwohnerin/Einwohner (in Fr.)	-984	-1'218	-1'453	-2'609	-1'819

* ab 2016 neue Werte infolge HRM2

Entwicklung Steuerfuss	2014	2015	2016	2017	2018
Schlieren	114.0	114.0	114.0	114.0	114.0
Stadt Zürich	119.0	119.0	119.0	119.0	119.0

100% Staatssteuerertrag (in 1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018
Einkommenssteuer (Natürliche Personen)	22'344	22'934	23'957	25'100	25'348
Vermögenssteuer (Natürliche Personen)	1'568	1'658	1'698	1'749	1'868
Gewinnsteuer (Juristische Personen)	11'493	14'155	16'411	15'873	18'925
Kapitalsteuer (Juristische Personen)	1'029	1'062	1'187	1'301	1'557
Total	36'434	39'808	43'253	44'023	47'698

Grundsteuern (in 1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018
Grundstückgewinnsteuer	5'121	5'764	9'010	5'388	8'660
Grundsteuerfälle	326	162	68	106	118

Steuerpflichtige	2014	2015	2016	2017	2018
Natürliche Personen	10'159	10'364	10'635	11'273	11'441
Quellensteuerpflichtige Personen	2'566	2'477	2'671	2'749	2'915
Juristische Personen	946	982	990	1'064	1'104

Steuerpflichtige nach Einkommensstufen		2014	2015	2016	2017	2018
(Einkommen in Fr.)						
<19'900	Anz. Personen	2'088	2'153	2'138	2'222	2'412
	in %	20.6%	20.8%	20.1%	19.7%	21.0%
20-49'900	Anz. Personen	3'753	3'703	3'796	3'999	3'907
	in %	36.9%	35.7%	35.7%	35.5%	34.0%
50-99'900	Anz. Personen	3'575	3'688	3'849	4'113	4'121
	in %	35.2%	35.6%	36.2%	36.5%	36.0%
100-199'900	Anz. Personen	635	713	749	816	869
	in %	6.3%	6.9%	7.0%	7.2%	8.0%
>200'000	Anz. Personen	108	107	102	123	132
	in %	1.1%	1.0%	1.0%	1.1%	1.0%

Energie- und Wasserverbrauch städt.

Liegenschaften		2014	2015	2016	2017	2018
Strom	<i>in 1'000 kWh</i>	1'613	1'727	1'352	1'607	1'786
Gas	<i>in 1'000 kWh</i>	4'337	3'649	4'008	3'871	3'670
Öl	<i>in 1'000 kWh</i>	259	90	60	47	98
Fernwärme	<i>in 1'000 kWh</i>	94	96	95	99	525
Wasser	<i>in m³</i>	45'047	53'241	41'939	46'304	46'294

Energieproduktion städt. Liegenschaften

		2014	2015	2016*	2017*	2018*
Photovoltaik	<i>in 1'000 kWh</i>	9.8	10.2	18.6	30.4	190.0

* ab 01.11.2016 neu mit den Photovoltaik-Anlagen Werkhof und Schulhaus Reitmen

Alter und Soziales

Alterszentrum Sandbühl	2014	2015	2016	2017	2018
Bewohnerinnen/Bewohner 01.01.	84	83	77	81	82
Eintritte	12	29	33	39	36
Austritte	13	35	29	38	37
Bewohnerinnen/Bewohner 31.12.	83	77	81	82	81
<i>davon temporäre</i>	0	4	1	3	10
Bettentage	30'665	28'699	29'127	29'415	29'538
Auslastung in %	99.1	93.5	96.4	97.1	97.9
Durchschnittsalter					
Bewohnerinnen/Bewohner	88.02	88.43	88.02	88.13	87.26
Pflegebedarf Anzahl BESA-Minuten	2'242'900	2'007'354	2'151'848	2'445'191	2'432'070

Pflegewohnungen	2014	2015	2016	2017	2018
Mühlecker, Giardino, Bachstrasse					
Stand 01.01.	27	26	27	23	25
Neuaufnahmen	13	9	9	16	11
Austritte	14	8	13	14	9
Stand 31.12.	26	27	23	25	27
Bettentage	8'946	9'528	9'524	9'451	9'641
Auslastung in %	90.8	96.6	97.2	95.9	97.6
Durchschnittsalter Bewohnerinnen/Bewohner	86.4	87.4	86.1	85.3	86.8
Pflegebedarf Anzahl BESA-Minuten	909'319	887'190	999'141	1'077'288	1'126'075

Betreutes Wohnen Bachstrasse	2014	2015	2016	2017	2018
Einzüge	2	3	5	4	3
Austritte	5	6	5	6	4
Bewohnerinnen/Bewohner 31.12.	36	34	34	32	31
Belegte Wohnungen 31.12.	31	29	31	31	30
Durchschnittsalter Bewohnerinnen/Bewohner	83.8	84.9	84.6	84.8	84.5

Betreutes Wohnen Mühlecker	2015	2016	2017	2018
(Eröffnung 01.04.2015)				
Einzüge	19	5	5	2
Austritte	4	6	4	2
Bewohnerinnen/Bewohner 31.12.	18	19	20	20
Belegte Wohnungen 31.12.	17	18	18	17
Durchschnittsalter Bewohnerinnen/Bewohner	86.5	85.1	88.9	82.9

Beratungsdienst (Fälle)	2014	2015	2016	2017	2018
Stand 01.01.	454	501	510	499	452
Neuaufnahmen	224	222	214	185	184
Abschlüsse	177	213	225	232	153
Stand 31.12.	501	510	499	452	483
Kurzberatungen ohne Anspruch auf Sozialhilfe	95	109	102	38	26

Beratungsdienst - Klientinnen/Klienten

(kumuliert, allenfalls Mehrfachnennungen)	2014	2015	2016	2017	2018
Schweizerinnen/Schweizer	251	270	292	235	239
Ausländerinnen/Ausländer	408	427	369	397	348
gemischte Paare	47	48	63	52	49
Familien	88	89	84	62	81
Alleinstehende	276	302	290	275	245
Alleinerziehende	127	118	128	121	112
arbeitslos (mit und ohne ALV)	203	229	255	196	205
Ausgesteuerte	81	86	78	74	89
erwerbslos infolge Krankheit/Unfall	140	146	207	203	198

Bevorschussung von Kinderalimenten	2014	2015	2016	2017	2018
Entscheide	80	90	88	89	86

Sozialhilfe - Fälle und Personen (kumuliert)	2014	2015	2016	2017	2018
Fälle	641	746	763	738	725
Personen	1'185	1'243	1'275	1'233	1'256
Behördenbeschlüsse und Verfügungen	732	890	882	912	928

Zusatzleistungen zu AHV- und IV-Renten (Dossiers)	2014	2015	2016	2017	2018
Stand 01.01.	617	598	593	616	609
Neuaufnahmen	89	109	111	89	85
Abschlüsse	106	114	88	96	91
Stand 31.12.	600	593	616	609	602
zusätzlich: Abweisungen	31	47	36	34	52

Zusatzleistungen - Leistungsbereiche (kumuliert)	2014	2015	2016	2017	2018
Ergänzungsleistungen	683	771	720	716	738
Kantonale Beihilfen	461	521	446	440	375
Städtische Zuschüsse	473	535	449	452	357

Ausserfamiliäre Kinderbetreuung	2014	2015	2016	2017	2018
Stand 01.01.	107	135	141	133	109
Eingegangene Gesuche	73	79	73	70	55
bewilligte Gesuche	59	61	57	54	49
abgelehnte Gesuche	9	13	8	10	3
nicht entschiedene Gesuche 31.12.	5	5	8	6	3
abgeschlossene Subventionierungen	31	55	65	78	50
Stand 31.12.	135	141	133	109	108

Bildung und Jugend

Schülerbestand	2014	2015	2016	2017	2018
Schweizerinnen/Schweizer	913	916	929	926	971
Ausländerinnen/Ausländer	836	874	870	867	848
Total	1'749	1'790	1'799	1'793	1'819
Anteil Ausländerinnen/Ausländer	47.8%	48.8%	48.4%	48.4%	46.6%

	Bestand 31.12.2016		Bestand 31.12.2017		Bestand 31.12.2018	
	Total	davon Ausl.	Total	davon Ausl.	Total	davon Ausl.
Kindergarten						
1. Kindergartenklasse	186	92	189	96	210	100
2. Kindergartenklasse	224	99	182	88	188	94
Total	410	191	371	184	398	194
Primarstufe						
1. Klasse	161	68	219	96	166	77
2. Klasse	171	77	150	64	209	86
3. Klasse	161	83	170	80	153	67
4. Klasse	136	61	153	78	168	80
5. Klasse	142	73	135	58	159	81
6. Klasse	140	69	139	72	132	51
Total	911	431	966	448	987	442
Sekundarstufe						
1. Sek. C	23	14	19	13	17	10
2. Sek. C	21	15	20	14	22	14
3. Sek. C	17	9	20	13	18	12
1. Sek. B	64	37	54	26	51	26
2. Sek. B	62	34	71	37	49	23
3. Sek. B	64	26	65	34	65	32
1. Sek. A	65	29	57	22	59	24
2. Sek. A	47	19	56	20	58	22
3. Sek. A	63	26	39	14	51	12
Total	426	209	401	193	390	175
Besondere Klassen						
Einschulungs-/Kleinklasse Unterstufe	11	7	10	6	9	3
Aufnahmeklasse Primarstufe	11	10	11	10	7	7
Kleinklasse Mittelstufe	9	5	12	8	8	5
Aufnahmeklasse Sekundarstufe	11	10	13	11	10	6
Kleinklasse Sekundarstufe	10	7	9	7	9	8
Total	52	39	55	42	43	29

Schülerbestand Sonderschule/Sonderpädagogik	31.12.2017	31.12.2018
Interne Platzierungen		
Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule ISR	40	53
Externe Platzierungen		
Tagessonderschulen	41	40
Sonderschulheime	12	12
Spezialschulung		
Spitalschulung	2	4
Einzelbeschulung	1	3

Übertritte nach der 6. Klasse	2015	2016	2017	2018
1. Sekundarstufe A	42	74	59	65
1. Sekundarstufe B	61	55	53	52
1. Sekundarstufe C	29	24	21	17
Kleinklasse Sekundarstufe	2	3	1	2
Gymnasium	16	5	8	9

Übertritt an weiterführende Schulen	2015	2016	2017	2018
Gymnasium nach der 2. Sekundarstufe	4	0	4	5
Gymnasium nach der 3. Sekundarstufe	2	0	0	1
Fachmittelschule nach der 3. Sekundarstufe	1	3	0	0
Berufsmittelschule nach der 3. Sekundarstufe	10	5	15	5

Zu- und Wegzüge von Schülerinnen/Schülern

Schuljahr 2017/2018

Zuzüge Schweizerinnen/Schweizer

	Limmat- tal	Übrige Schweiz	Ausland	Total
Kindergarten	0	1	0	1
Unterstufe	1	0	2	3
Mittelstufe	0	4	1	5
Sekundarstufe	0	1	3	4
Total	1	6	6	13

Zuzüge Ausländerinnen/Ausländer

Kindergarten	0	2	3	5
Unterstufe	1	7	6	14
Mittelstufe	0	1	2	3
Sekundarstufe	1	0	6	7
Total	2	10	17	29

Wegzüge Schweizerinnen/Schweizer

Kindergarten	2	6	1	9
Unterstufe	4	5	0	9
Mittelstufe	1	6	0	7
Sekundarstufe	3	8	0	11
Total	10	25	1	36

Wegzüge Ausländerinnen/Ausländer

Kindergarten	0	7	9	16
Unterstufe	3	9	3	15
Mittelstufe	2	1	3	6
Sekundarstufe	0	1	2	3
Total	5	18	17	40

Betreuung (per 31.12.2018)

Hortbetreuung Mittag	Anzahl Plätze pro Woche*		Ausgelastete Plätze pro Woche	Anzahl Kinder	Warteliste Kinder**
	Raumangebot	Personal			
Hort Schärerwiese	440	374	318	95	14
Hort Kalktarren	220	176	133	46	3
Hort Reitmen	220	176	180	59	0
Hort Zelgli	220	268	252	78	9
Total	1'100	994	883	278	26

Hortbetreuung Nachmittag	Anzahl Plätze pro Woche*		Ausgelastete Plätze pro Woche	Anzahl Kinder	Warteliste Kinder**
	Raumangebot	Personal			
Hort Schärerwiese	330	330	234	76	5
Hort Kalktarren	110	132	87	30	2
Hort Reitmen	220	110	107	36	0
Hort Zelgli	220	220	133	46	3
Total	880	792	561	188	10

Nachmittagsbetreuung	Anzahl Plätze pro Woche*		Ausgelastete Plätze pro Woche	Anzahl Kinder	Warteliste Kinder**
	Raumangebot	Personal			
Freiestrasse 1	90	90	81	32	3
Total	90	90	81	32	3

Mittagstisch	Anzahl Plätze pro Woche*		Ausgelastete Plätze pro Woche	Anzahl Kinder	Warteliste Kinder**
	Raumangebot	Personal			
Reitmen Sekundarstufe	80	80	33	12	0
Freiestrasse 1	120	120	100	34	0
Freiestrasse 2	65	65	58	21	0
Total	265	265	191	67	0

*Die Rubrik Raumangebot umfasst das maximale wöchentliche Platzangebot in den vorhandenen Räumlichkeiten. Die Rubrik Personal bildet ab, wie viele Plätze wöchentlich mit dem aktuell angestellten Personal zur Verfügung stehen.

**Wartelisten werden nur noch für verspätete Anmeldungen bzw. Wechselwünsche des Angebots während des Schuljahrs geführt.

Personalbestand der Schule (per 31.12.2018, Anstellung durch Schulpflege)

Lehrpersonal	kantonale Stellen	kommunale Stellen	Total
Schulleitungen	6.35		6.35
Kindergartenlehrpersonen	22.67	3.78	26.45
Primarlehrpersonen	79	5.88	84.88
Sekundarlehrpersonen	35.12	1	36.12
Total	143.14	10.66	153.8

Schulpersonal	Anzahl Personen	kommunale Stellen
Sekretariate		1.50
Fachstelle Sonderpädagogik		0.70
Schulpsychologischer Dienst		1.90
Schulsozialarbeit		3.80
Psychomotorik		1.61
Logopädie		5.09
Betreuung (Tagesstrukturen)		19.74
Assistenzen (festangestellt)		3.96
Aufgabenhilfe		1.76
Informatik		1.80
Schulbus		0.60
Schulgesundheits	2	
Kulturvermittler	8	
Freizeitkurse		0.71
MAB-Beurteilungsverantwortliche	5	
Total	15	43.17

Total von der Schule angestellte Personen	300
--	------------

Bau und Planung

Beschlüsse/Bewilligungen	2014	2015	2016	2017	2018
Sitzungen Bauausschuss	20	21	24	22	22
Beschlüsse	77	69	64	62	58
Anträge an Stadtrat	9	4	8	8	1
Bewilligte Wohnungen	8	49	46	608	227
Bewilligte Reklameanlagen	35	31	39	26	43

Baugesuche	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl	95	76	77	88	82

Neu gebaute Wohnungen	2014	2015	2016	2017	2018
fertiggestellt	98	73	195	10	5

Feuerpolizei	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl kontrollierte Gebäude	103	86	72	46	57
Schriftliche Beanstandungen und Mahnungen	171	234	182	192	104
Geprüfte Baugesuche für Neu- und Umbauten	95	76	77	88	82
Baukontrollen	198	125	157	169	290
Bauabnahmen	97	66	82	65	82

Bewilligungen für wärme- und lufttechnische Anlagen, Dekorationen, Feuerwerke, Ausstellungen usw.	27	14	41	37	65
---	----	----	----	----	----

Kontrollen von wärme- und lufttechnischen Anlagen, Dekorationen, Feuerwerken, Ausstellungen usw.	8	6	4	17	5
--	---	---	---	----	---

Sicherheit und Gesundheit

Kontrollen und Einsätze	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Kontrollen neuralgische Orte	7'449	10'308	11'583	15'054	16'540
Anzahl kontrollierte Personen	2'341	3'238	3'885	4'463	3'733
Anzahl Ernstfalleinsätze	559	565	596	641	617
Durchschnittliche Ausrückzeit in Minuten pro Fall	7	6	6	7	6
Revierdienst und Bikepatrouillen in Stunden	328	750	751	859	918

Anzeigen und Aufträge	2014	2015	2016	2017	2018
Anzeigen und Revokationen von Fahrzeugen und Fahrrädern	55	23	14	7	17
Ausweisverluste und Revokationen	189	189	182	181	162
Rechtshilfeersuchen auswärtiger Amtsstellen	225	38	74	88	144
Vorführungsaufträge und Zustellungsbegehren	635	342	525	331	314
Beanstandungsrapporte	138	225	276	267	238
Diverse Aufträge und Berichte	913	943	1'063	1'173	1'089
Total	2'155	1'760	2'134	2'047	1'964

Verzeigungen	2014	2015	2016	2017	2018
an das Statthalteramt Dietikon (Verzeigungen)	175	231	395	416	469
<i>davon Verstösse gegen das Abfallgesetz</i>	29	19	19	16	19
an den Stadtrichter	33	27	47	44	46
an die Staatsanwaltschaft Zürich (Strafanzeigen)	67	69	79	72	67
an die Jugendanwaltschaft Dietikon	21	15	17	26	14
<i>davon Schülerrapporte</i>	10	7	3	11	9

Ordnungsbussen	2014	2015	2016	2017	2018
audienzrichterliche Bussen	578	634	701	775	661
Ordnungsbussen (OBV)	7'796	7'423	7'336	7'623	8'527
Strafbefehle	805	795	1'412	1'195	1'328
Semistationäre Radaranlage: Anzahl Übertretungen	324	2'920	2'493	3'047	2'762

Wirtschaften, Bewilligungen, Fundbüro	2014	2015	2016	2017	2018
Gastwirtschaftsbetriebe	75	86	86	88	87
Polizeistundenverlängerungen	70	62	74	59	50
<i>davon Dauerbewilligungen</i>	7	7	6	6	5
immatrikulierte Hunde	582	628	617	667	691
Fundbüro, entgegengenommene Gegenstände	77	94	99	102	96
Fundbüro, vermittelte Gegenstände	48	62	59	58	98
Waffenerwerbsscheine	29	38	58	65	62

Feuerwehreinsätze	2014	2015	2016	2017	2018
Brandbekämpfung	20	15	15	33	19
Strasseneinsätze	4	3	1	3	2
Elementarereignisse	7	8	7	10	5
Öl- und Chemiewehreinsätze	8	5	17	11	16
Technische Hilfsleistungen (Pioniereinsätze)	1	4	4	5	9
div. Einsätze (inkl. Lifteinsätze, Bienen, Wespen)	48	56	57	54	49
unechte Alarmer (von Brandmeldeanlagen)	22	38	32	34	57
Total Einsätze	110	129	133	150	157
gerettete Personen (inkl. evakuierte)	7	21	25	137	16
gerettete Tiere (inkl. evakuierte)	1	1	1	2	3
Total Einsatzstunden	1'523	2'244	2'278	2'698	1'919
Mannschaftsbestand	91	81	73	87	76

ZSO Limmattal-Süd (Aesch, Birmensdorf, Schlieren, Urdorf)

	2014	2015	2016	2017	2018
Totale Aktive AdZS, Soll = 292 Ist:	264	264	274	285	295
Total AdZS mit Gundausbildung	264	*	*	*	*
Diensttage VK und WK	1'104	1'202	1'308	1'230	893
Diensttage Einsatz zG Gemeinschaft	191	139	0	405	1'113
Diensttage Einsatz bei Katasrophen oder Notlagen	0	100	102	0	12
Total geleistete Diensttage	1'295	1'441	1'410	1'635	2'018
Einwohnerinnen/Einwohner in der ZSO Region	34'642	35'323	35'718	35'984	36'359

* der ZSO werden nur noch ausgebildete AdZS zugewiesen

Militär	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl entlassene Armeeingehörige	36	36	26	26	29

Lebensmittelkontrolle	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl inspizierte Betriebe	138	145	144	154	158
Anzahl Kontrollen	139	123	99	105	101

Kontrollierte Pilze (kg)	2014	2015	2016	2017	2018
essbar	143.6	58.9	80.7	255.7	184.4
ungeniessbar	17.3	3.2	9.9	23.1	35.9
giftig	1.0	0.2	0.8	1.5	1.3
tödlich giftig	0.2	0.0	0.0	0.0	0.1
Total	162.1	62.3	91.4	280.3	221.7
ausgestellte Pilzkontrollscheine	154	60	104	186	156

Friedhof- und Bestattungswesen	2014	2015	2016	2017	2018
Erdbestattungen	23	19	17	20	35
Kremationen	95	102	107	111	107
Beisetzungen im Friedhof (inkl. Auswärtige)	82	96	101	101	145
Beisetzungen auswärts	36	25	31	30	47

Werke, Versorgung und Anlagen

Abfallstatistik (in Tonnen)	2014	2015	2016	2017	2018
Kehricht	5'284	5'474	5'574	5'633	5'700
<i>davon Kehricht/Sperrgut</i>	3'020	3'204	3'270	3'184	3'164
<i>davon Betriebskehricht</i>	2'264	2'270	2'304	2'450	2'537
Papier/Karton	1'686	1'568	1'289	1'194	1'183
<i>davon Papier</i>	1'023	898	702	645	614
<i>davon Karton</i>	663	670	587	549	570
Grüngut	1'134	1'066	1'153	1'107	1'131
Glas	637	664	602	614	614
Metall	113	115	120	85	130
<i>davon Weissblech</i>	37	37	40	38	39
Diverses	25	25	19	20	24
<i>davon Öl</i>	4	5	5	4	3
<i>davon Batterien</i>	2	4	1	1	2
<i>davon Sonderabfall</i>	3	3	3	2	2
<i>davon elektr. Artikel</i>	13	10	7	10	14
<i>davon Kadaver</i>	3	3	3	3	3
Total	8'879	8'912	8'757	8'653	8'782
Kontrolle illegal entsorgter Abfälle	307	215	168	227	161

Wasserverbrauch	2014	2015	2016	2017	2018
mittlerer Verbrauch pro Kopf und Tag in Litern	320	318	316	327	315

Wasserförderung	2014	2015	2016	2017	2018
1'000 m ³	2'073	2'118	2'136	2'210	2'126

Gasverbrauch	2014	2015	2016	2017	2018
Gigawattstunden (gWh)	88	109	116	116	110

Schwimmbad im Moos	2014	2015	2016	2017	2018
Besucherinnen/Besucher	14'616	23'065	20'089	23'396	28'506
<i>davon Einzeleintritte</i>	7'424	13'971	11'293	10'873	12'831
Saisonkarten	354	377	235	494	595
<i>davon Auswärtige</i>	36	41	19	24	37
Sommertage (> 25°)	26	54	49	57	74

Betreibungs- und Stadttammannamt*

Zahlungsbefehle und Pfändungen	2014	2015	2016	2017	2018
Zahlungsbefehle	10'778	10'813	11'104	10'836	10'535
Pfändungen	5'435	5'382	5'419	5'460	5'395

Gebührenablieferung an Stadtkasse (in 1'000 Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018
	1'597	1'594	1'618	1'650	1'642

	2016	2017	2018
ausgestellte Zahlungsbefehle	11'104	10'836	10'535
<i>davon Pfändungs- oder Konkursbetreibungen</i>	11'096	10'834	10'527
<i>davon Faustpfandbetreibungen</i>	6	1	1
<i>davon Grundpfandbetreibungen</i>	2	1	7
<i>davon Wechselbetreibungen</i>	0	0	0
<i>davon Steuerforderungen</i>	1'704	1'809	1'028
Vollzogene Pfändungen	5'419	5'460	5'395
<i>Anteil Lohnpfändungen</i>	4'050	4'118	3'919
<i>erfolglose Pfändungen</i>	1'294	1'314	1'473
<i>Konkursandrohungen</i>	362	255	284
Rechtsvorschläge	740	788	733
Aufschubsbewilligungen	5	0	0
Verwertungen	3'794	3'694	4'089
Pfändungsverlustscheine	4'178	4'173	4'625
<i>Geldsumme (in 1'000 Fr.)</i>	13'976	13'199	16'676
Retentionen	3	3	2
Arreste	4	1	8
polizeiliche Vorführungsaufträge	211	134	113
polizeiliche Vorführungen	11	12	14
Betreibungsamtliche Auskünfte	8'385	8'817	8'616
Eigentumsvorbehaltsregister			
<i>Neueintragungen</i>	18	20	13
<i>Kaufsumme (in 1'000 Fr.)</i>	17'983	18'552	7'041
Zustellungen und Pfändungsaufträge (inkl. Einvernahmeaufträge anderer Ämter)	287	339	422
Aufträge an andere Ämter (Zustellungen, Pfändungs-, Einvernahme- und Verwertungsaufträge)	555	510	441
Kollokationspläne	791	802	881
Rückweisungen Begehren aller Art	1'191	1'365	1'311
Verzeigungen Statthalteramt	7	11	8
Verzeigungen Bezirksanwaltschaft	2	1	1

Stadttammannamt	2016	2017	2018
amtliche Zustellung von Erklärungen	258	349	354
Beglaubigungen (Unterschriften)	206	131	139
amtliche Befunde	8	8	10
Vollstreckung von Gerichtsverfügungen	12	16	20
sonstige gerichtliche Aufträge	0	0	0
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen	2	1	2

* Die Zahlen gelten für den Betreibungskreis Schlieren/Urdorf

Friedensrichteramt

Streitwert	bis 2'000 Fr.	2'001 bis 5'000 Fr.	5'001 bis 30'000 Fr.	30'001 bis 100'000 Fr.	über 100'000 Fr.	unbestimmt	Total
Forderung	32	16	20	8	2	3	81
Arbeitsrechtliche Forderung	5	7	34	3	0	2	51
übriges	0	0	5	0	0	1	6
Total	37	23	59	11	2	6	138
Total (2017)	30	23	53	15	10	6	137